

Montags den 22. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XII.

B r e s l a u

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung des Roggens- und Haferbedarfs vom 1ten Juni bis ult.
Novbr. c. Befuß der Militär: Verpflegung.

Nach höheren Bestimmungen soll nunmehr auch der Lieferungsbedarf, Befuß der Militär: Verpflegung für das hiesige Magazin auf 6 Monate vom 1. Juni bis ult. Novbr. a. c. mittelst öffentlicher Reitation an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu hierdurch der Termin auf den 24. März angesetzt wird. Indem wir diese Verdingung zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir Entrepriselustige zugleich ein, an dem gedachten Tage mit gehöriger Caution versehen früh um 9 Uhr in

In dem Lokale der unterzeichneten Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und wird nur noch bemerkt, daß die zeitherigen Licitations-Bedingungen im wesentlichen un verändert bleiben.

Breslau den 4. März 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

AVERTISSEMENT.

betreffend die Veräußerung der bey der Stadt Meisse belegenen Amts-
Ziegeleyen.

Die bey der Stadt Meisse auf dem Grunde des ehemaligen Vornwerks Carlau gelegene Königl. Amts-Ziegeley soll meißbietend verkauft werden. Sie besteht: 1) aus 3 Defen, deren der eine 4 und die beyden andern 3 Schieren haben; 2) aus 2 Schuppen; 3) aus einem Wohnhause u. Hierzu gehören auch außer 3 Morgen 76 □ R. Hof- und Baustellen, 34 Morgen 127 □ R. Acker, 16 Morgen 118 □ R. Wiesen, 5 Morgen 31 □ R. Stäferrey, und 1 Morgen 25 □ R. Unland. Der Licitationstermin ist auf den 19. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Meisse vor dem Kreis-Deputirten Bästner angesetzt. Kauf- lustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitationsbedingungen können zu jeder Zeit bey dem Königl. Rent- amte zu Meisse in der bischöf. Residenz, so wie in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Oppeln den 25. Februar 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19ten Februar 1819. Da die auf den Antrag eines Real- Gläubigers bereits verfügt gewesene ad Instantiam desselben jedoch wieder aufge- hobene notwendige Subhastation des hier vor dem Obergerichte sub No. 780. gele- genen und der Johanne Eleonore verehlt. Gastwirth Kerber geb. Wiener zugehörigen Gasthauses, zu den drey Linden genannt, auf Ansuchen des Extrahenten wieder eingeleitet worden ist; so machen Wir zum Königl. Gerichte der Haupt- und Resi- denzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe dieß hiemit öffentlich bekannt und laden sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem auf den 24sten May c. und 21sten Jull c., peremptorie aber den 22sten September an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause zur Licitation dieses Gasthauses anberaumten Termin, welches von der geordneten Bau-Commission zufolge der an unserer Gerichtsstelle angehefteten Taxe und des über dieselbe aufgenommenen gerichtlichen Protocolls vom 29sten May d. J. nach dem reinen Estrage zu 5 pro Cento veranschlagt, auf einen Werth von 14700 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 12250 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, der Meißbietende hat zu gewärtigen, daß ihm dieses Grundstück, mit Genehmigung der Real-Gläub., zugestlagen, auf

auf etwa später einkommende höhere Gebote aber nicht weiter geachtet werden wird.

Breslau den 15ten September 1818. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt machen hierdurch öffentlich bekannt, daß nachdem wir auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des hier vor dem Oberthore sub No. 676. gelegenen und dem Maurermeistern Gottlob Winkler zugehörigen Hauses und Gartens, welches nach der an unserer Gerichtsstelle angehefteten, von der geordneten Bau-Commission aufgenommenen Tage zu 5 pro Cent veranschlagt, auf einen Capitalwerth von 7740 Rthlr., zu 6 pro Cento aber auf 6450 Rthlr. abgeschätzt worden ist, eingeleitet, wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 21sten December c. a. und den 22sten Februar 1819., peremptorie aber auf den 21sten April 1819. Vormittags um 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle vor dem ernannten Commissarius Herrn Justiz-Rath Witte anberaume haben. Wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern peremptorischen an der bezeichneten Stelle zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachten Fundus, hierauf aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger dieses Grundstück zugeschlagen, wogegen auf die noch etwa einkommenden höheren Gebote nicht geachtet werden wird.

Breslau zu St. Claren den 12ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 3te May c. Vormittags um 10 Uhr pro Termino peremptorio licitationis auf die zu Rippert sub No. 41. gelegene, auf 798 Rthlr. 4 gr. Cour. mit Zugehör abgeschätzte weill. Christian Obersche Windmühle angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Auch hat der Meistbiethende, Bezahrende und Zahlung- und Besitzfähige in Termino den 3ten May c. nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger, die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequencuche nicht constitrenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die qu. Ober-Windmühle und Zugehör betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35 Lit. 52. Epl. I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Plauscitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Hornuth, Rath und Cenzler.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Eschlesen die anderweitige freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nütungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden

Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 gr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 gr. 9 $\frac{1}{2}$ d. abgeschätzt sind. Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 5ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Vortheil-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjubication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Goldberg den 2ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des alhier unter No. 685. gelegenen Andräschen Hauses, nebst der d-zu gehörigen Brandsweimbrennerey, welches nach dem Kuzungsvertrage zu 5 pro Cent. auf 2040 Rthlr. nach dem Bauanschlage hingegen auf 2281 Rthlr. Conrunt abgeschätzt, und worauf in dem letzten Bietungsstermine 2200 Rthl. Conrunt gebothen worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers, ein anderweiter peremptorischer Termin an- und auf den 16ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Spezial-Bevollmächtigte auf hiesigem Land- und Stadtgerichte vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eoler zu erscheinen, und ihre Gebote zu eröffnen, worauf der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf spätere, nach dem Termin angebrachte Gebote aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe und die im letzten Termine festgesetzten Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Uebrigens erfordert der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts hiesiger Stadt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 13ten März 1819. Schuldenhalber soll der dem Tuchmachermeister Carl Augustin Päkner hieselbst zugehörige Weingarten No. 1422. taxirt 101 Rthlr. 8 gr. in Termino den 22ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Berlin den 5ten Februar 1819. Es soll das von dem verstorbenen Meiß- und Cämischerdermeister Christian Gottlieb Klemm alhier hinterlassene in der Meiß-Vorstadt an der Meiß sub No. 721. gelegene, auf 415 Rthlr. gerichtlich gewür-

berte

derte Haus in Termino unico et peremptorio den Dritten May 1819. an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf den Neuenhaus alhier, vor dem Deputirten Scab. Dr. Sohn, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und kaufsfähige Kauflustige werden daher hiermit ein- und vorgeladen, zur angegebenen Zeit, Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich, oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Hauses und dessen Taxe ergeben die hierüber ergangenen auf hiesiger Rathscanzlei einzusehenden Acten.

Das Stadtgericht.

Delß den 15ten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig-Deitsches Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt: daß auf Antrag eines Ritterben die Subhastation der Bartschen jetzt Czschich zu Friederickau in der Herrschaft Medzibor No. 20. belegenen Colonienelle, womit eine Schmiedewerkstätte verbunden ist, zu verfügen befunden worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Besizung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzig anstehenden Termine den 3ten May c. a. Vormittags um 7 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, ihre Gebote auf diese auf 406 Rthlr. abgeschätzte Besizung zum Protocoll zu geben, und nach der Erklärung der Eigenthümer über den Zuschlag zu gewärtigen.

Ober- Glogau den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Joh. Thielschen Erben, soll Behufs der Erbfindung, das in der Stadt auf der Eselgasse sub No. 37. gelegene brauberechtigte Haus, nebst dem dabey befindlichen Garten und dazu gehörigen Antheil Viehweide, Acker, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Terminus dazu, ist auf den 3ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach abgegebener Einwilligung der Erben sofort erfolgen soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Rauden bey Ratibor den 12ten November 1818. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 29. zu Deutsch-Zernitz bey Gleiwitz Iosier Creises gelegen den Franz Ballonschen Erben gehörigen, auf 129 Rthlr. 16 ggr. Cour. gewürdigten Freybuenselle stehen Termine auf den 18ten März und 22sten April künftigen Jahres Vor- und Nachmittags in hiesiger Gerichtsamt-Canzley an, zu welchen Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß das Expositions-Instrument täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Da. k. k. Sayn Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

Reisse den 19ten Januar 1819. Auf den Antrag der v. Wedelschen Vormundschafft, soll das im Reisser Creise gelegene Ritterguth Groß Wahlens dorff öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist unterm 22sten Juni 1818. zur Subhastation, landwäsklich auf 62,266 Rthlr. 5 gr. 10 d. abgeschätzt worden. Es werden daher alle Kauflustige aufgetordert, in dem auf den 24. May 1819., auf den 25ten August 1819. und auf den 24ten November 1819. zum Schluß angesetzten lezten Viehungs-Termine in den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath v. Silzenheimb

zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe nebst den Verkaufs-Bedingungen sind aus dem gerichtlichen Aushang zu ersehen. Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechts-Grunde an das zu verkaufende Gut ein dingliches Recht haben, aufgefordert, in dem erwähnten letzten Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bey Vermeidung, daß ohne weitere Rücksicht mit dem Zuschlag an den Meistbietenden gegen Erlegung der Kaufgeltes verfahren und ihnen blos der Negreß gegen die Kaufgelder-Masse überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Landeshut den 24. Februar 1819. Das in hiesiger Vorstadt gelegene auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 117. des Tagearbeiter Lorenz soll in dem auf den 8ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauf-lustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 22sten Januar 1819. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 546. hieselbst gelegene, auf 398 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte dem verstorbenen Waaren Zurichter Johann Christoph Büttner gehörig gewesene Haus in Termino den 13ten April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 8. Febr. 1819. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 339. hieselbst gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Johann Friedrich Hönicke gehörige Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 3ten May 1819 als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Friedland den 8ten December 1818. Das zu Nieddorf Falkenberg-schen Kreises sub No. 5. belegene Bauergut, wozu außer dem Wohngebäude und Stallungen, Ackerland von 69 Scheffeln Ausfaat, eine Wiese und ein Obstgarten gehören und das durch eine gerichtliche Taxe auf 882 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll wegen rückständiger Kaufgelder im Wege der Execution nochmals subhastirt werden. Zu diesem Behufe sind drey Termine und zwar auf den 8ten Februar, 8ten März und 5ten April 1819. wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach auf-gefordert, besonders in dem peremptorisch angefügten Termine auf der Gerichtsstube zu Friedland zu erscheinen und ihre Gebotthe abzugeben, wobey ihnen die Versicherung gegeben wird, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf spätere Gebotthe nicht Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Bunzlau den 25. Februar 1819. Das adlich v. Tempelshysche Gerichts-amt der Herrschaften Ottendorf und Rptlach subhastirt hiermit necessarie das in Utzig b. legene Immanuel Bunzelsche Freyhauß auf Antrag eines Realgläubigers, welches von denen Gerichten in Utzig auf 310 Rthlr. Courant gewürdigt worden, und setzt einen einzigen peremptorischen Biethungstermin auf den 26. May 1819.

Vor.

Vormittags um 10 Uhr in dem Kreerscham in Uetig an. Es werden daher sämtliche desig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in gedachtem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine geihanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Lore kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskreischam in Uetig und beim unterzeichneten Justittario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realpräzendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Ditendorf und Rothlach.

Frank.

*) Schwentnig den 15ten März 1819. Von dem Dominium Schwentnig und Zubehör im Nimpfischen Kreise, sollen den 1sten May 1819. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden: 1) 150 Stück Mutterschaafe in Nummern zu 25 Stück licitirt; 2) 40 Stück zwey- und einjährige Schaafe von echter Merinos-Abkunft aus der Hochsburger Schäferey. Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem Schloß zu Schwentnig bey unterzeichneter Behörde sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben, zuvor aber, können die Schaafe in der Schäferey besehen werden. Es werden sehr soviel verdelte Schaafe angerühmt und zum Verkauf ausgedothet, daß Unterzeichneter es unzuweckmäßig findet, auch Lob dieser wahrhaft guten Schäferey anzupreisen. Da dieses Vieh in der Wolle versteigert wird, kann ja jeder Kenner am besten beurtheilen, was er zu kaufen hat.

Der Curator der landschaftlich sequestrirten Schwentniger Güter.
Zu verpachten.

*) Brlese im Deltschen Kreise den 15ten März 1819. Das Brau- und Brondweinbar zu Hönigern, ein und eine halbe Meile von Delß, an der Straße von Medzibor und Fessenberg nach Delß und Breslau gelegen, soll künftige Johanni aus neue verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im Wirthschaftsamente zu Brlese nachzusehen, und ist der Tag des Verpachtens an den Meistbiethenden auf den funfzehnten April bestimmt, an welchem Tage sich sachkundige Brauermeister, christlicher Religion, des Morgens um neun Uhr einfinden und ihr Geboth abgeben können.

Das Wirthschaftsamt.

Larnowitz den 26. Febr. 1819. Die zu dem Domainenamte Julelin gehörige Urrende, welche Termino Johannis d. J. pachtlos wird, soll auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Termino licitationis den 19. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amteshause zu Julelin verpachtet werden, wozu Pachtlustige bledurch eingeladen werden, und sind die Pachtbedingungen bey der Königl. Rentamts-Administration daselbst zu erschen. Der Zuschlag kann aber erst nach eingeholter Approbation Einer Königl. Preuß. hochpreisli. Regierung zu Oppeln erteilt werden. g.)

Offener

B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. März 1819.

Zu verauctioniren.

*Y Breslau. Montags den 22sten d. M. im hiesigen Armenhause im gerichtlichen Auctionszimmer werden Meubles, Manns- und Frauenkleider nebst Betten in klingendem Preuß. Cour. meistbietend versteigert werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 12ten Januar 1819. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den vor demselben autorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 5702 Rthl. 19 Sgr. 9½ d. Activis und 13616 Rthl. 26 Sgr. 10½ d. Passivis bestehende Vermögen des insolvento verstorbenen Kaufmanns Philipp Louis Bräuntiger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom heutigen Tage angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzusetzen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns P. L. Bräuntiger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden diejenigen Gläubigern, welche durch geschäftliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Paur und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 22sten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Eskadron der Gensd'armerte Herr v. Zastrow zu Schwiebus werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Rassen-Gläubiger des im Monat März 1813. zu Glas und Neuhode formirten jedoch im Juny desselben Jahres wieder aufgelösten 3ten Reserve-Bataillons 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wauke auf den 22sten Juny c. Vormittags um

um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshaus persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Klette und der Justiz-Commissarius Baur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinteten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 5ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Benjamin Gottfried Schütze vi Decret vom 24ten December a. pr. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 23ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr J. C. Rath Richner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einfinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfelbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 27ten November 1818. Da von Selten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23ten Februar 1817 zu Nimpsch verstorbenen Landes-Altesten Carl Heinrich v. Voer und Groß-Nädls auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermuten, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Marquard auf den 26ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshaus persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Wauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinteten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Cantonist Benj-min Schön aus Deutsch-Rendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Auscultator-Comander anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Selter Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa z-fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten Januar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 135 Rthlr. 6 pf. Activis und Mobilien, und in 112 Rthlr. 4 gr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 21sten Januar 1818. zu Jentsberg verstorbenen Königl. Major von der Armee v. Malachowsky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hie durch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Weber auf den 19ten April 1819. Vo-mittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Saale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizcommissarien Koblig, Paur und Enge in Vorschlag gehacht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeintete Ansprüche anzudeuten und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Münsterberg den 20sten Februar 1819. Es sind angeblich die Instrumente über nachfolgende Hypotheken verlohren gegangen, worüber die bekannten Inhaber quittirt haben und deren Aufgeboth zum Behufe der Löschung im Hypothekenbuche von den Interessenten nachgesucht worden: 1) über 180 Rthlr. intabulirt am 22sten April 1804. für den Bäcker Johann Friedrich Beche hieselbst, modo zu Korschwitz auf das Freyhauß No. 52. zu Reindorfel dem Christian Wegner als ursprünglicher Schuldner gehörig; 2) über 55 Rthlr. 14 gr. 2 pf. intabulirt am 16 März 1803 für die Kollerschen Kinder erster Ehe Anton und Anna Rosina auf dem Hause No. 221. hieselbst dem Mauer Joseph Koller als ursprünglicher Schuldner gehörig; 3) über 50 Rthlr. intabulirt am 5ten May 1777. für den Baader Martin Heinrich Liebenau hieselbst, welches dessen Tochter und Erbin Char-

Votte verehlt. Stricker Mißsch laut Recognition vom 2ten November 1789. an die Kirche zu Weigeisdorf cedirt, auf die Stelle No. 262. im Bürgerbezirk hieselbst, damals der Anna Maria Faulhaber geb. Senger als ursprünglichen Schuldner gegenwärtig dem Franz Faulhaber gehörrig; 4) über 25 Rthlr. insbaldum am 22. Januar 1794., für die Kirche zu Weigeisdorf hiesigen Creises auf dem Hause No. 25. am Ringe früher dem Kaufmann Weszel Santa als ursprünglicher Cavenet jetzt dem Carl Reimann Kirschnermeister gehörrig. Es werden demnach alle und jede, welche an vorstehenden Vossen, als Eigenthümer, Cessionarta, Pfand- oder sonstige Vriess- Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert binnen 3 Monaten, spätestens bis zum und in Termin den 21sten Juni 1819. Vermittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter anverkauften Termine, ihre Ansprüche anzumelden, zu beschleunigen, indem nach Ablauf dieses Termines jene Justizsamte amortisirt und die eingetragenen Summen per 180 Rthlr., 55 Rthlr. 14 gr. 27 d., 50 Rthlr. und 25 Rthlr. auf den Grund der ertheilten Quittungen von den verpfändeten Grundstücken gelöst werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ereigniß den 27ten Februar 1819. Der Zimmergeselle Johann Gottlieb Lindner hieselbst hat darauf angetragen, das öffentliche Aufgeboth der unbekannten Real-Prätendenten hinsichtlich des ihm zugehörigen sub No. 188. der Stadt belegenen Hauses, Befußs der Berichtigung des Besitztitels zu veranlassen. Nach dem Hypothekenbuch gehört dieses Haus den Gottfried Bauerschen Erben, welche dasselbe im Jahr 1735 aus der väterlichen Erbsonderung für 150 Thlr. schl. oder 120 Rthlr. angenommen. Nach der Verschönerung des Lindner war die hieselbst verstorbene Histrachin Müller eine Bauersche Mit-Erbin, und ihr hinterbliebener Wittwer Hofrath und Stiftsverwalter Müller, der aber auch seit mehreren Jahren todt ist, hat das Haus, wie ein Privat-Scriptum desselben vom 8ten Octbr. 1765. besagt, an einen gewissen Johann Gottlieb Bertermann überlassen. Dieser Bertermann hat die Großmutter des Extrahenten eine verwitwete Maurer Lindner geheirathet, der Bertermann ist von hier entwichen, und der Vater des Extrahenten Zimmermann Franz Lindner hat das ganz verfallene Haus von seiner Mutter der hinterbliebenen Bertermann verwitwet gewesen Lindner — der Großmutter des Extrahenten — übernommen, und in den jetzigen Zustand versetzt. Nach dem Ableben dieses Franz Lindner — vor circa 5 Jahren — ist das Haus an seine Kinder gefallen, und von dem Sohne desselben dem jetzigen Extrahenten, nach einem mit seinen Schwestern errichteten Privat-Abkommen angenommen worden. Wir fordern alle etwanigen Real-Prätendenten hiermit auf ihre etwanigen Ansprüche an dieses Haus, zu welchem weder Bruchstück noch Brau-Verzehr gehört, und welches in der Feuer Societät auf 100 Rthlr. eingeschrieben ist, in dem auf den 3 May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadt-Justizrath Sucker anverkauften Termine entweder in Person oder durch gehörig zu informierende und legitimirende Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen Haffe und Feige vorgeschlagen werden, anzumelden und weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Still-schweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Slogan

Wlogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey den Kriegerunruhen das Original = Schuld = und Hypotheken = Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Rthlr., welche für die unnothigen Kinder des Waisärztes der Wittwen und Stadtverordneten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem 10. Johann Gottlieb Wägholtschen Antheil des zu Eckersdorf Löwenberg den Kreisess belegenen Kehngrund hatten, verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigentümer, Cessionari, Pfand = oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 25ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober = Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober = Landesgerichts = Auscultator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzusetzen und zu beschwören, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für anmorhuert erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgesetzt werden wird.

Königl. Preuss. Ober = Landesgericht von Nieder = Schlessen und der Lausiz.

Wöwen den 8. Januar 1819. Von Selten des unterzeichneten Gerichts = amts werden nachstehende Personen: 1) der zu Banckau als Knecht gediente Gottfried Fahn, welcher im Jahre 1813. mit der Briesgischen Landwehr zur Belagerung der Festung Wlogau marschirt ist, und dort Krankheits halber in ein Lazareth gekommen sein soll; 2) der aus dem herrschaftlichen Hofe zu Jaschkittel als Knecht gediente, und im Jahre 1813 zur Strehler Landwehr eingezogene, Gottfried Fuchs; so wie dessen etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 25ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Jaschkittel zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, und diesen, daß ihnen aus dem Jaschkittler Pupillar = Depositorio zustehende Vermögen, zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Stosch Jaschkittler Gerichtsamts.

Schönau den 11ten Februar 1819. Nachdem durch das Decret vom hiesigen Tage über das gegenwärtig aus 1662 Rthlr. 16 1/2 gr. 6 d. bestehende und dagegen mit 3129 Rthlr. 28 1/2 gr. 4 d. verschuldete Vermögen des insolventen gewordenen hiesigen jüdischen Handelsmann Israel Grodzensky der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiermit vor das hiesige Königl. Stadtgericht alle diejenigen welche irgend rechtsaltigen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, vom 24ten Febr. d. J. an gerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 28ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino peremptorio ihre Forderungen an den genannten Cridarium entweder in Person, oder durch einen zu lässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, deren Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzugeben, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications = Urtheil zu gewärtigen, wozegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Handelsmann Israel Grodzensky'sche Schulden = Masse präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auf-

aufgelegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den Rechtsfreunden in hiesiger Gegend fehlt, die Justiz-Commissarien Hälssner und Schuber, in Hirschberg vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Beleg den 21sten December 1818. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Brieg, werden alle noch unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Egidius Marschner, welche an sein in anstehenden Forderungen und Mobilien bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz Anst. Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius Wägetinsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Verriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 15ten December 1818. Die zum Bezug der Eintragung in das Hypothekenbuch, der von dem Hammerguts-Besitzer Friedrich Gotthelf Glöckner zu Tschirndorf hiesigen Kreis, seiner Schwester Friedrike Glöckner, jetzt verehlt. v. König zu Westphalitz der Baugen in der Sächsischen Ober-Lausitz, aus der Erbscheidung über den väterlichen Nachlaß schuldig gewordenen 5901 Rthlr. 21 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d. gezeichnete beglaubte Abschrift eines Auszuges des gedachten Erbscheidungs-Decretes über den Nachlaß des zu Tschirndorf verstorbenen Hammerguts-Besizers Christoph Friedrich Glöckner d. d. Sagan den 30sten Juli et confirm. den 4. August 1801. ist mit dem Hypotheken-Schein vom 10ten November 1801. von dem zu Tschirndorf sub No. 40. belegenen Hammerwerk und Hammergut, welcher über die Eintragung des gedachten Capitals der 5901 Rthlr. 21 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d. für die gedachte Frau Friedrike v. König geb. Glöckner ausgeteilt, verlehren gegangen und Frau v. König hat das Aufgebot dieses Termins nicht bestritten. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 5ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und fordern alle diejenigen, welche an diese Pfort und darüber ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieg-Inhaber Anspruch haben möchten, auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, vor uns hier auf dem herzoglich Schloß entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, wozu Herr Justiz-Rathmann Hanning hier in Borsichlaa gebracht wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitem Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das Hammergut und Hammerwerk zu Tschirndorf präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und vorkommenden Umständen nach, entweder mit Ausfertigung eines

Neuen.

neuen Instruments oder Abschung dieser Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Herzoglich Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Schloß-Mittelwalde den 5ten Februar 1819. Das kgl. d. Alt-hannische Gerichtsammt der Herrschaften Mittelwalde Schöndorf und Wd. Seledorf kurtz hierdurch den unter dem 5ten Landwehr-Infanterie-Regiment, bey der 4ten Compagnie gestandenen Landwehr-Soldaten Joseph Fischer aus Schreibensdorf, welcher im Herbst 1813. mit dem Regiment nach Bogmen marchirt und nach eingekommenen Nachrichten krank in das k. k. Militär-Bazareth zu Erfurt gekommen, von seinem Leben und Aufenthalt aber bis jetzt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwaigen Erben, sich entweder vor oder in dem auf den 15ten May a. c. anberaumten Termine auf dem Schlosse allhier vor unterzeichnetem Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden und daseelbst weitere Anweisung, bey nicht erfolgter Anmündung oder zugewärtigen, daß der Joseph Fischer auf Antrag seiner Mutter und Geschwister, für todt erklärt und legieren sein zurückgelassenes Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Offener Arrest.

Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Ludwig erfolgte Vermögens Abtretung unterm 25ten vorigen Monats der Concurs darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort gerichtlich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Gläubiger angewendet werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERI SEMENTS

*) Breslau den 12ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Schottwitz Breslauer Kreis sub No. 14. belegene, dem Johann Eubale zugehörige Eigenthums-Acte, welche von den Districtsrichtern auf 333 Morz. 27 sar. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hernit notwendig subhastirt und öffentlich feil gehalten, wozu Versteigerungs-fähige hiermit eingeladen werden. In dem dieselhalb premtorisch angesetzten Versteigerungs-Termine den 25ten May c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley persönlich zu erscheinen, die nöthigen Bedingungen und Bedingungen-Moositäten zu vernehmen, darauf ihr Gehor zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß betragter Fundus dem Meistbietenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei den Gerichten in Schottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prä-

tenden

stehenden Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclust et silentii perpetui zu diesem Termin ebenfalls hiermit eingeladen.

Königl. Preuss. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Hirschberg den 4ten März 1819. In Folge S. 7. Tit. 50. pars 1. der allg. Gerichtsordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufgelder von der im Jahr 1816. von dem Gottlieb Engemann an den Carl Friedrich Wilhelm Bachmann verkauften Windmühle sub Nro. 41. zu Nieder-Wiesenthal an die Gläubiger des erstern nach Ablauf von 4 Wochen vom 15ten dieses Monats an gerechnet, vertheilt werden sollen.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Wiesenthal.

Ruhls, Justit.

*) Glogau den 15ten März 1819. Der Füsiliere Eduard v. Long vom 18ten (1ten Westpreuss.) Infanterie Regiments, gebürtig aus Dresden, ist durch das von Sr. Majestät dem König unterm 5ten d. M. Allerhöchst bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß vom 16ten M. pr. mit Verlust seines Adels bestraft worden. g.)

Königl. Gericht der roten Division.

*) Grüssau den 25ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 53. zu Quosdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Gottlieb Wörbs gehörige, und auf 100 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersezung subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiebdurch eingeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Wknzig den 15ten Februar 1819. Es wird hiebdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothequenbuch des Rittergutes Kunzendorf bey Steinau auf den Grund der darüber in der gerichtsamlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten regulirt werden soll. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem Gerichtsamte indem dazu anberaumten Termine auf den 17ten May 1819. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kunzendorf zu melden und seine Ansprüche ad Acta zu erklären.

Das Gerichtsamte für Kunzendorf.

Schleier, Justit.

Anhang zur Beilage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. August Schulz aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem schönen Lager von Damen-Stroh-Hüten in schwarz und weiß, wie auch dergleichen von Spetrie gemacht; Blumen-Bouquets, Diademen, Gairlanden aller Art; wie auch in Silber-Gairlanden und Diadems; schwarzen, weißen und colorierten Straußfedern in allen Größen, und noch mehreren andern Artikeln die zum Mode-Fach gehören; er verspricht die billigsten Preise. Seine Niederlage ist auf dem Raschmarkt, neben der Gold- und Silber-Manufaktur, in dem Hause des Kaufmann Herrn Prager.

*) Breslau. Zu vermietten ist auf Johannis ein Gewölbe mit anstossender Wohnung und passend zu jeder Handlung, auf der Junkernstraße der goldenen Hans gegenüber, in No. 908. Das Nähere beim Wirth im zweiten Stock.

*) Breslau. Aechter Pernauer geruheter und wohlgepflegter Leinsaat, wie auch Colziger Thon ist zu haben bey

J. G. Stard, Oberstraße.

*) Nimkau im Neumarktschen Kreis. Bey dem Königl. Domänenamte hieselbst stehen 400 4 und 3jährige Muttern und 200 2 und 1jährige Schafse, so wie auch 100 Schock Mohrschäuben zum Verkauf. Die Wolle von den zum Verkauf offerirten Schaafvieh ist im Frühjahr 1818. für 25 Rthlr. Courant verkauft.

Breslau. Saamen-Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnizers Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähere in der Bude selbst.

*) Breslau. Für eine stille Familie ist eine Stube mit einer Kuche, Küche und gemeinschaftlichen Entree, wobey die freye Prommenade in einen großen Garten, zum Sommer-Logis oder auf längere Zeit, vom ersten May d. J. an bey Körner vor dem Nicolathore zu vermietten.

*) Breslau. Ein gewisser Mann, welcher 21 Jahre als Factor auf der Oberschlesischen Tabackpfeiffen-Fabrike, (welche verkauft) bey dem Kaufmann Herrn Müllendorf gedient hat, wünscht ein anderes Unterkommen hieselbst zu haben, zu erfragen vor dem Nicolathore im goldenen Schwerdt Nro. 2 eine Stiege hoch.

J. G. Nothor.

*) Breslau In gegenwärtigen Markt empfehle ich mein Lager von gedruckten Cautunen

Easunen, Cambrils und Tüchern, Paravent, engl. Strumpfgarn, Etuchon, sein Thees, acht Eau de Cologne, Hamburger Federporen, auch eine Partie Mahagoniholz zu heruntergesetzten Preisen.

E. F. Lieber, Nothmarkt No 625. bey der Oberamtsbrücke.

*) Breslau. Da in meiner Lehr- und Erziehungsanstalt, in welcher Knaben vom 7ten bis zum 12ten Jahre aufgenommen, und für den künftigen Unterricht in Gymnasien, sowohl in der latein und franz. Sprache, der Geographie und Geometrie, im Rechnen und Schönschreiben, als auch in allen übrigen ertor-derlichen Lehrgegenständen zweckmäßig vorbereitet werden, der nächste Cursus mit dem 1sten April a. e. seinen Anfang nimmt, so ersuche ich diejenigen Eltern, welche ihre Söhne in meiner Anstalt wollen unterrichten lassen, mir bis zum 31sten März davon gefälligst Anzeige zu machen.

Schilling, Burfagasse No. 1248. n. bes d n drey goldenen Weintrauben.

*) Breslau. Im Verlage der Unterzeichneten ist eine neue Auflage des Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. Luthers erschienen: und auf gewöhnliches Druckpapier (in Partien) für den äußerst geringen Preis a Exempl. 4 ggr. Cour., im einzeln 5 ggr., auf feinen weißen Druckpapier 8 ggr., und auf Vol. Schreibpapier 12 gr. zu haben.

Graf, Borth und Comp.

*) Breslau. Saamen-Erbisen von vorzüglicher Güte, sind zu haben und das Nähere deshalb auf dem Dominio Paschwitz Remmarktschen Kreises, wie auch beym Agenten Pohl hieselbst, im weißen Hirsch auf der Schweidnitzerstraße zu erfahren.

*) Breslau. 500 Rth. werden zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit zu kommende Oftern gesucht, und das Nähere ist zu erfragen bey J. Landsberger, Büttnergasse, Weinfaß

*) Breslau. Gute gebackne Pflumen, acht russische Seife ohne üblen Geruch, ganz breiter roher Drillich, weiße und gefärbte Leinwand, rohe Sack- auch Wachseleinwand, acht hell. Postpapier in großen und kleinen Abtheilungen ist preiswürdig zu verkaufen bey

Friedrich Schuster, unter dem Tuchhause.

*) Breslau. Es ist am Mittwoch ein draunzigerter Hühner und männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Temberg hört, verlohren gegangen. Er hat Wolfeklaun und ist an den Füßen etwas gelb. Der eheliche Finder oder diesen Hund auf der Albrechts-gasse im Quartier des Herrn General-Lieutenant Prinzen Wiron von Curland abgibt, hat eine Belohnung von 3 Ducaten zu erwarten.

*) Breslau. Capitalien von 1200, 6000 bis 8000 Rthlr. sind Termino Oftern und Johannis zur ersten städtischen Hypothek zu vergeben. Näheres bey dem Agenten August Stief, Messinggasse in No. 1733.

*) Breslau. Am Schweidnitzer Anger ist zu vermischen und zu Oftern zu beziehen

begleichen eine Stube nebst Stubenkammer. Wo? erfährt man in Nro. 198. eine Treppe hoch neben dem Cofferier Herrn Kiebtch.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 39sten Lotterie trafen folgende Gewinne in meiner Collecte: 1000 Rthlr. auf Nro 35126. 50 Rthlr. auf Nro. 29521. 40 Rthlr. auf No 35182 41669. 30 Rthlr. auf No. 35118. 25 Rthlr. auf Nro. 3799 29522 27 34 35106 37 41661 92 44867 64220 45 70 84 92 99 69319. und empfehle ich mich mit Kaufloosen einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst.

M. A. Stern, im Königl. Lotterie-Comptoir, Carlsgasse im reform. Kirchen-Gebäude.

*) Breslau. Zu vermieten ist eine Bäckerey, eine Wohnung von zwey Stuben, ein Pferde stall auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere in der steinernen Bank am Neumarkt eine Stiege.

*) Breslau. Wir haben einen neuen Transport feine niederländische Tischr in Commission erhalten, die wir ebenfalls zu den Fabrik-Preisen vertauschen können. Zugleich empfehlen wir uns mit unserm Lager von Rheinweinen u. s. Jamaica-Rum, welche sowohl im ganzen, als einzeln fortwährend bey uns zu haben sind.

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Festenberg den 17ten März 1819. Die heut Abend um 10 Uhr erfolgte glücklichste Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen gebe ich mir die Eyr meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Schwarzer, Apotheker.

*) Breslau. Den 18ten dieses früh um 10 Uhr sind dem Johann Goryca aus Kronolow in Pohlen vom rothen Kören durchgehend bis zum Wallfisch 66 Stück holl. Dukaten, 5 Frankenstück und 16 gr. Preuss. Cour. Geld verlohren gegangen. Der ehrliche Finder melde sich in drey Rübigen bey dem Viehmäster Schoiz und hat 30 Rthlr. Cour. Douceur zu erwarten.

*) Breslau. Einem hochbbl. Adel und geehrten Pubitum empfiehlt sich der Unterzeichnete zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einem Sortiment sehr schöner deutsher und franz. Kupferstücke, mehreren Tausend verschiedenen Sorten, der neuen und geschmackvollsten Muster zur weißen und bunten Stuck- und Strickerey, so wie auch mit Vorlegeblättern zum Zeichnen und Illuminiren und verschiedenen unterhaltenden Gesellschafts-Spielen.

Franz Baer, Kunsthändler aus Berlin hat seine Bude am Raschmarkt dem goldenen Baum gegenüber.

*) Breslau. Schönen gelben ächten Porrorico bey ganzen Rollen das Pfund a 15 sgr., ausgeschnitten a 16 sgr. Cour., angenehme lichte Sonnen-Croster zu 12, 16, 20, 24, 30 sgr. R. M., besgl. Eigarren mit und ohne Rost zu billigen Preisen bey

F. F. Durrich, Kupferschmiedegasse im Feigenbaum.

Gutentag den roten Februar 1819. Die zum Nachlaß des Colonisten Johann Mach, worüber per Decretum vom 10ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, gehörige zu Friedrichsgräß sub No. 17. belegene, grüthlich auf 200 Achl. abggeschätzte, aus dem Wohnhause nebst Viehstallung, so wie aus

Drep

dren Ackersüden zusammen von 12 Scheffeln Ausfaat, und einer Wiese von 4 Morgen Flächeninhalt bestehende Coloniepfote soll in dem auf den 4ten May c. a. angelegten einzigen Biethungs-terminen im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und Kauflustige, welche gedachte Coloniepfote zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Friedrichsgräß gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und der unter ihnen stehende Meistbiethende nach geschahener Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gestatten. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Johann Bach hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Justizamt der Colonie Friedrichsgräß.

Patschkau den 1sten November 1818. Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger soll die zu Alt-Patschkau Reisser Erbes befindliche 24-jährige Ober-Mühle, auf welcher die Brandweindrenerey-, Schank- und Back-Berechtigung hietet und wozu 2½ Breslauer Scheffel Ausfaat und einiger Wiesenwachs gehören, welches beyammen auf 3390 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich bezeugt worden, in Termine den 21sten Januar, den 20sten März Vormittags zu Patschkau und peremptorisch den 22sten May 1819. auf dem Oberhofe zu Alt-Patschkau an den Meistbiethenden verkauft werden. Feils- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiezu vorgeladen und kann die Tare jederzeit bey uns nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens in dem letzten Termine ihre Real-Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt des rittermäßigen Erbscholtensguts Alt-Patschkau.

Tauer den 1ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 51. belagerten Ignaz Hauptmannschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Tare de dato 5ten Januar 1819. nach dem Bauanschlage auf 426 Rthlr., nach der Mäßung aber auf 439 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 25ten März und den 22sten April 1819., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 27ten May dieses Jahres auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allein feils- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremptorischen Termin den 20sten May 1819. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre Ansprüche an das sub hasta erstandene Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Dienstag den 23. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung

wegen Veräußerung des Guts Klein-Pogul.

*) Das im Wohlauischen Kreise, $1\frac{1}{2}$ Meile von Wohlau, $4\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 4 Meilen von Liegnitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neumarkt und $\frac{1}{2}$ Meile von Dohna, nahe an der Oder in einer angenehmen Gegend belegene Domainengut Klein-Pogul wird von Johanni d. J. al, meistbietend verkauft werden. Es gehören d. zu 615 Morgen 125 □ R. Acker-Land, 145 Morgen 115 □ R. Wiesen, 6 Morgen 97 □ R. Mies- u. Wiesen, 191 Morgen 101 □ R. Forst- und Hutung, 108 □ R. Teiche, 17 Morgen 128 Gräferen, 7 Morgen 152 □ R. Hofraum und Baustellen, 18 Morgen 47 □ R. Gartenland, 26 Morgen 11 □ R. Auland, 2 Morgen 111 □ R. Thongruben, 7 Morgen 81 □ R. Dorfs. Hue, zusammen 1039 Morgen 176 □ R. Das Wohnhaus von einem Stock ist erst vor 2 Jahren neu erbaut, die übrigen Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande, mit Ausnahme der Brenneren und des Fährhauses, welche Gebäude neu erbaut werden müssen. Demnächst gehört zu diesem Gute eine Frau- und Brenneren, welche 5 Schanfstätten zu verlegen haben, ferner eine Fährre über die Oder nebst den Jonen und Ehrungen der Dorfs Einsaßen. Der Termin zur Veräußerung dieser Realitäten wird von dem dazu ernannten Commissario, Herrn Geheimen R. gerungsrath v. Kracker am 3ten May d. J. in Klein-Pogul abgehalten werden. Die Gebote geschehen in baarem Gelde, wobei die Erwerbslastigen sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit bey dem Herrn Commissario durch Pfand-Briefe oder bald zu realisirende, volle Sicherheit gewährende Papiere, auszuweisen haben. Die speciellen Pignations- und Verkaufs-Bedingungen werden mit Nächsten in unserer Domainen-Registratur und bey dem General-Pächter, Kriegl- und Steuerrath v. Limroth in Klein-Pogul einzusehen seyn. Außer den vorbeschriebenen Realitäten sollen auch noch einige der zutier zum Amte Pogul gehörig angewiesenen, einzeln belegenen P. zellen zum Verkauf gestellt werden, als: 1) Der Gros-Poguler Teich unweit des Dorfs gleiches Namens, welcher jetzt trocken liegt, und nach Abbringung des darauf gewachsenen Holzes, sich recht gut als Wiese nützen läßt. Derselbe enthält

13 Morgen

13 Morgen 149 □R.; 2) der beym Dorfe Neuborf gelegene Teich, welcher gleichfalls zur Wiese umgeschaffen werden kann, eine Fläche von 11 Morgen 89 □R. enthaltend; 3) zwey kleine Teiche beym Dorfe Stuben von resp. 73 □R. und 7 Morgen 76 □R. Der Termin zur Veräußerung dieser Parzellen wird den folgenden Tag, als den 4ten May d. J. abgehalten werden, und findet auch bey selbigen das Vorgebachte wegen der Zahlungsmittel und des Ausweises über die Zahlungsfähigkeit der Bewerber ic. statt. Sollte in dem gedachten Licitationstermin kein annehmliches Kaufgebot gemacht werden, so werden Gebote auf Zeitpacht angenommen werden. Es werden daher auch zugleich Pachtlustige eingeladen, und können die desfalligen Pachtbedingungen gleichfalls an den vorbezeichneten Orten eingesehen werden.

Breslau den 10ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen des in Danzig errichteten Wollmarkts.

*) Es befindet sich in Danzig schon seit mehreren Jahren ein Wollmarkt 14 Tage vor und 14 Tage nach Johannis. Die Woll Production ist in jener Gegend jetzt schon so weit vorgekrocht, daß die reine Wolle aus mehrern Schäfereyen zu gleichen Preisen mit der besten Wolle aus Schiessen und Schölen sowohl dahin als nach England ausgeführt wird. Es werden daher Kaufleute und Fabrikanten auf diesen Wollmarkt aufmerksam gemacht, um dort an Ort und Stelle die Auswahl der für sie am besten geeigneten Wolle zu treffen, da besonders die Lage der Stadt an der Küste die weitere Versendung der Wolle sehr begünstigt.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen Verlegung des Jahrmarkts zu Constadt.

*) Es ist aus bewegenden Gründen genehmiget worden, daß der auf den 7ten Juni d. J. anstehende Johannis-Jahrmarkt zu Constadt auf den 21sten Juni d. J. verlegt werden kann. Solches wird hiermit zur Kenntniß des Marktesuchenden Publikums gebracht.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Freygut nahe bey Breslau, von ohngefähr hundert Schffel Ausfaat in jedes Feld, nöthigen Wiesenwachs, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist auf der Obergasse No. 264. eine Etage hoch zu erfragen.

*) Für

*) Fürstenstein den 30sten Januar 1819. Im Wege der Execution soll die zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises belegene Wasser- oder sogenannte Grundmühle des Johann Gottlieb Günter, welche ortsgerechtlich auf 2999 Rthlr. 10 Sgr. Cour. taxirt worden, öffentlich subhastirt werden. Eämmtliche beßig- und zahlungs-fähige Kauflustige haben sich zu diesem Zweck in den anberaumten 3 Ver-
thungs-Terminen, den 22sten April, den 22sten Juny und den 23sten August d. J., welcher letzte peremptorisch ist, in hiesiger Amtscanzley Vormittags 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag in Termino peremptorio an Meist- und Beizubietenden nach vorheriger Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe ist an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Kreishaus zu Alt-Liebichau einzusehen.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsbamt der Herrschaften Fürstenstein
und Rohastock.

*) Camenz den 12. März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, wird, weil in Termino den 26sten Februar d. J. kein annehmliches Gebot abge-
geben worden ist, daß sub No. 11. allhier gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 27ten July 1818. auf 6282 Rthlr. Courant abgeschätzte dem Franz Pflug ge-
hörige Haus allhier in Termino novo et unico licitationis den 14ten April d. J. verkauft werden. Es werden daher zahlungs-fähige Kauflustige hierdurch aufge-
fordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Ge-
bote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der
Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oppeln den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt
gemacht, daß in Termino den 29sten März und die folgenden Tage der Mobilien
Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Landrath v. Zawadzky, welcher in einer
Sackuhr, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Besteck, in etwas Porcelain,
Gläsern, Blech- und Eisenwerk, in Leinwand, Meubles und Kleidungsstücken,
worunter eine noch neue gestickte Uniform befindlich, in einem ganz und einem
halb gedeckten Wagen, in einem Schlitten, in Reitzzeug, in Kupfern und Karten
bestehend, Auctions-Weise an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Cou-ant
verkauft werden sollen. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags um
9 Uhr in der Wohnung des wohlsehligen Herrn Landraths einzufinden und die Meist-
bietenden haben den Zuschlag der ausgebothenen Effecten zu gewärtigen.

Friedrich.

*) Ramlau den 16ten März 1819. Auf den 26sten May d. J. Vormit-
tags um 11 Uhr wird das in der Stadt Ramlau No. 52. belegene, mit 14 Dies-
ren brauberechtigte, auf 450 Rthlr. taxirt, aber baufällige Haus, nebst dabey
befindlichen Garten unter der ausdrücklichen Bedingung, an den Meistbietenden
verkauft werden, daß der Käufer, dieses Haus in vorschristlichen Bauzustand setzt.
Dieses wird Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preß. Stadtgericht.

Geyer.

Brieg den 8. October 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-
gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Langengasse sub
No. 330. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haf-
tenden

tenden Laffen auf 4895 Rthlr. 3 ggr. gewürdigt werden, a dato binnen sechs Monaten und zwar in Termino peremptorio den 23ten April 1819. h. M. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beschreibhige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine den 23ten April h. 10. auf den Stadtgerichts-Zimmer vor dem Herrn Justiz-Officior-Statthalter in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboeth abzugeben und demnachst zu gerathigen, daß erwähntes brauderechtigtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Könl.-l. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 14ten December 1818. Bey dem v. Schweinchenischen Gerichtsamt der Herrschaft Wienthal Löwenbergischen Cretes soll die sub No. 111. zu Lützwaldorf Schönauischen Cretes gelegene, auf 4310 Rthlr. abgeschätzte Vermöge des Christian Gottlieb Wehner in Terminis den 20sten März, 22sten May und den 24ten Juli 1819. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Wüstewaldersdorf den 8ten Januar 1819. Das Gerichtsamt hieselbst subvantiert Schulden halber das Boglersche Freihaus zu Grund, taxirt 299 Rthlr. anderweitig in Termino peremptorio den 15ten April c., ladet Kauflustige dazu Vormittags 9 Uhr vor, erwartet annehmliche Gebote, und hat der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen.

Schmiedeberg den 13ten Januar 1819. Das alhier sub No. 137. A. zu Ober Schmiedeberg auf der Hauptstraße belegene zum Handel wohl eingerichtet, mit der doppelten Brau-Gerechtigkeit belehene, und auf 1371 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, wozu auch ein Garten hinter dem Hause gebört, soll auf Andringen eines Real-Eigüders öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht der peremptorische Termin auf den 15ten April c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Könlgl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21ten Februar 1819. Die zu Groß-Grödig im Glogauischen Fürstenthume und Creise gelegene, dem verstorbenen Siegmund Wackerle in Witt zu gehörig gewesene und auf 259 Rthlr. 5 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhäuserstelle nebst Acker, Gärten und Wiese, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 29ten April 1819 öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Bestiz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Grödig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der majorennen Erben und des creise mündschaffenden Gerichts demnachst zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Grödig und Grögersdorf

Nachur.

Fürsteneck den 11ten Januar 1819. Im Wege der Execution wird das zu Nieder-Bernerddorf Landeshuter Creies belegene, auf 178 Rthlr. 16 sgr. 4 d. ortsgerechtlich abgeschätzte Freyhaus des Johann Gottfried Weiß, in dem hierzu auf den 3ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-

Termine

Termine öffentlich subhastirt werden und werden alle beß- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit zur Angabe ihrer Gebote in Termino unter Gewärtigung des Zuschlages an den Meist- und Bestbieternden in dem Gerichte Kretscham zu Nieder-Wernersdorf eingeladen. Die Tage dieses Freyhauses kana sowohl in hiesiger Amtsanstalt, als auch bey den Gerichten zu Nieder-Wernersdorf eingesehen werden.

Reichsgräf. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensei und Kohnstoc.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch den 31sten März Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hiesiger Vachhofs Niederlage 22 Fässer Ruß, Pottasche, eine Parthee Thee, ostind. Reis, Canasier &c. verauctionirt werden.

E. A. Fährdelich.

Citatio Creditorum.

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 2ten Breslauer Landwehr. Regiments zu Namslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiernächst vorgeladen, in dem vor dem Ob- r- Landesgericht Auscultator Menzel auf den 23sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihn n bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz- Commissarien der Regierungs- Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verurtheilt erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person des- nigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlessen.

Citationes Edictales.

Carlshrub den 18ten Januar 1819. Der Selsenst-der Carl Beyer, welcher zu Johannis 1809. sich von hier entfernt, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Eleonore geb. Tillner, welche wegen tödtlicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, zu dem auf den 26sten April c. angesetzten Termine vorgeladen, mit dem Beweisen, daß seinem Außenbleiben auf Trennung der Ehe erkannt und er für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. herzogl. Eugen Württemberg'sches Gerichtsamt.

*) Grüssau den 24sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Enffegüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Trautliebersdorf verstorbenen Klinggärtner Franz Wetzel sub Pro. 41. das selbst, worüber Concursus eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hiernächst vorgeladen, in den auf den 3ten März c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Li-

qualifications- und Verifications-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnachst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen; daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Elftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Classe 39sten Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 2 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 6999 44799. 3 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 43307 69569 99. 21 Gewinne von 25 Rthlr. auf No. 290 507 37 1709 62 86 1801 24 59 93 95 6974 91 96 17196 33979 44746 45610 68 69503 70., welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 4ten Classe 39sten Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt und deren Ziehung auf den 14. und 15ten April festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 5ten April geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 ggr. Gold oder 5 Rthlr. 20 ggr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 12 gr. Gold und 2 gr., oder 2 Rthlr. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 6 gr. Gold und 1 gr., oder 1 Rthlr. 11 gr. Cour. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

Carl Jakob Menzel, vormals Johann David Wengel.

*) Breslau. Zur 2ten Classe 39ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comtoir gefallen, als: 150 Rthlr. auf No. 18620. 80 Rthlr. auf No. 2659. 45 Rthlr. auf No. 2685 19754. 40 Rthlr. auf No. 11131 29384. 30 Rthlr. auf No. 1244 11999 16219 18698 26330 58 39531 45923 63764. 90 Gew. a 25 Rthlr. auf No. 903 1213 24 1342 80 1400 2614 51 60 76 97 9700 11146 13662 15359 64 69 16252 68 16517 56 17117 91 17454 18608 15 71 19013 66 91 19761 23407 16 22 45 57 70 23640 24720 43 26308 74 29264 29439 44 50 89 93 33245 35473 98 36006 20 22 44 49 61 36117 57 64 67 75 37486 38123 39889 43292 43339 43484 44323 25 45220 45905 52 78 50833 86 87 57932 42 79 63624 31 51 69 63701 24 33 37 61 64648 64 und 65633. Die Renovation 4ter Classe 39ster Lotterie, muß ohnfehlbar bis zum 6ten April bey Verlust allen Anrechts geschehen. Schreiber.

*) Breslau. Eine sehr gut gearbeitete runde eiserne Geld-Casse hat zu verkaufen, der Schlossermeister Helling, auf der Kupferschmiedegasse in den dreyn Polaken.

Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem kunstliebendem Publicum vorläufig ganz ergebenst anzukündigen, daß er den 27sten März ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeister Schnabel geben wird. Das Weitere werden die Anschlag-Zettel bestimmen.

Ernst Jäzr.

Breslau den 2ten März 1819. Der Bau eines massiven Backofens bey der dem Hospital ad St. Trinitatem gehörigen Leichnams-Mühle auf dem Sande, soll dem Mindestfordernden verbunden werden, und ist Termins licitation auf den 3ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in gedachter Leichnams-Mühle anzuhalten, wo sich Entreprieselustige zur Abgabe ihrer Forderung einfinden und das Weitere zu gewärtigen haben. Die diesem Bau zum Grunde liegende Bedingungen

gen sollen im Termin bekannt gemacht werden, die Zeichnung wird der Rathhaus-Inspector Herr Zölllich auf Verlangen vorlegen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Zu diesem Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit schön geblachter Gebirgs-Feinwand desgleichen in ordinären und ganz feinen Weben, allen Sorten Batist, Feinwand und Creas, Damast-Tischgedecke auf 6 bis 24 Personen, dergleichen in Schachwitz auf 6 bis 12 Personen, Handtücher in Damast und Schachwitz, seidenen Drillig und Indelt-Feinwand, so wie alle übrige Sorten Drillig und bunte Feinwand zu Überzügen und Indelten. Alle Sorten bunte und weiße Caffee-Servietten, nebst allen Sorten weißleinen Taschentüchern, unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Müller, im Specerey-Gewölbe in der Neustadt

*) Breslau. Alle Sorten regelmäßig gebaute Gitarren mit leichter Spielart und Ton, die Wiener und vogeländischen weit überragend, sind um billige Preise zu verkaufen, auch zu verborgen beim Instrumentenmacher Adel, Tannengasse No. 1619.

Breslau. Zu vermieten ist eine Bäckerey, eine Wohnung von zwey Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere in der steinernen Bank am Neumarkt eine Stiege.

*) Breslau. Zum Markt empfehle ich mich mit vorzüglich schönen halb und ganz weißen Parchent von verschiedener Breite, mit Ritton's, baumwollenen Zeugen und engl. Strickgarn, so wie mit den von mir selbst fabricirten bekannten Sorten Chocolade zu herabgesetzten Preisen, und stehe auf dem Feinwandhause, 3ten Boden unß drei Treppen hoch.

J. G. Jäschke aus Reichenbach.

*) Breslau. E. F. W. Vahlg, aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markte, in seiner Bude am Rathmarkt mit einem wohl assortirten Lager fremder und niederländischer Fabrik-Waaren, als: $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite gedruckte Cambrs von 6 gr an pro Elle, Singhans aller Art von $3\frac{1}{2}$ gr. an pro Elle, weißen Combre Fastard, Mull und fagorirte Kleiderzeuge, Gardinen Moulin, Sanspeine, Rips und dergleichen große und kleine Merinos Lächer aller Art, kleine seid. ne Lächer und Gilette-Schmals, Die lins und seidenen Sorten. Pique, Tournett und türkische Westen, engl. Strick Baumwolle, ächtes Eau de Cologne, mehrere Sorten feine Seiffe und andre dergleichen Artikel.

*) Breslau. Es geht eine leere Holse spätestens Donnerstaos oder Freytags von hier nach Berlin ab; wer diese Gelegenheit zu benutz-n wünscht, beuebe sich auf der Ohlauergasse in den zwey Schwanen eine Treppe hoch beim Zahnarzt Lämmlin zu melden.

*) Breslau. Friedrich George Kraatz aus Berlin, Strohhut und Blumen Fabrikant, empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Markte mit einem sehr geschmackvollen Waaren-Lager von Strohhüten, nach der neunten Art gearbeitet und garnirt, so wie auch Blumen, Diabens nad Bouquers, Federn in allen Farben.

Logirt im goldenen Schwärdt. Seine Bude ist auf dem Rathmarkt.

*) Bres-

Breslau den 6ten März 1819. Da die Pfandheime über die sub No. 3894., 8025. 10244. beim hiesigen Erbkamte verpfändeten Pfänder, verlehren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufbeordert, solche binnen 4 Wochen beim hiesigen Stadt Erbkamte zu produciren und ihr etwaiges Eigenthums-Recht an selbige zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß diese Pfänder den bestimmten Pfandgebern auch ohne Schein extrahirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Erbkamts-Direktion der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Wittich den 2. März 1819. Nachdem der Kreisteller Christoph Streubel zu Pratschhof bei Wittich in Vermind den 20ten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird selbes nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. 1. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung in Jedemannes Wissenchaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zuordnenden Curators Christi an Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit denselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf etwaige ihm gegebene Darlehn keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräf. v. Malzow Landesherfl. Gericht.

*) Grünberg den 6ten März 1819. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Windmüller-Meister Johann Christian Brunzel und seiner Braut Tuchmacher-Wittwe Anna Teute Kaprel geborne Seideln durch die unter ihnen errichteten Ehepacten, die hier bestehende Güter-Gemeinschaft angeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 1ten März 1819. Vom reichsgräf. Scharzschschen Gerichtsamt zu Greiffenstein ist der Häuslers-Sohn Gottlieb Schwedler, dessen Vater Samuel Schwedler und dessen jüngere Bruder Gottlieb Schwedler in Finnsberg, weil sie die nach dem §. 785. Tit. 20. Loc. II des allgemeinen Landrechts ihrer sich den 18ten August prät. erhobnen Mutter und Ehegatten vorgeschriebnen Hülfe nicht geleistet, nach dem §. 782. ibidem nach Verhältniß ihrer Schuld mit 14, 8 und 3 tägiger Arrest-Strafe belegt worden, als welche Verloßigkeit und Strafe zur Warnung nach §. 783. ibidem bekannt gemacht wird.

Reichenstein den 20ten Februar 1819. Zur Execution um das Acker-Aussäcker Bergersche, auf der Manfrisdorfer Gasse No. 167. belegene, auf 310 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten hieselbst, ist Terminus auf den 1sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt; und werden dazu auch alle etwaige Real-Prätendenten ad liquidandum sub pōna präcluß edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Londeshut den 20ten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des sich insolvent erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch unter dem 20ten December v. J. der Concurß eröffnet worden, so werden alle und jede etwa noch unbekannte Gläubiger desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu den 19ten May d. J. vor uns anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei ganzlichem Ausbleiben aber völlige Ausschließung von der verbundenen Masse gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittwoch den 24. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Einreichung der Staats-Schuldscheine Behufs der Verabfolgung der neuen
Coupons für die Jahre 1819. bis 1822.

*) Zu mehrerer Erleichterung der außerhalb Berlin wohnenden Inhaber von Staats-Schuldscheinen, ist beschlossen worden, daß die Staats-Schuldscheine, Behufs der Verabreichung der neuen Coupons für die Jahre 1819. bis 1822. in eben der Art, wie solches nach der Bekanntmachung vom 15ten Januar d. J. bey der Controle der Staats-Papiere geschehen sollte, nunmehr auch bey den betreffenden Königl. Regierungen eingereicht werden können, und hiezu ermächtigt seyn sollen, demnächst die Prüfung, Abstempelung und das Ausgeben der Coupons zu bewirken. Dieses wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, den Königl. Regierungen aber, wegen des hiebey zu beobachtenden Verfahrens, zugleich folgendes zur nähern Instruction gegeben. 1) Die Königl. Regierungen senden über sämmtliche bey ihnen eingereichte Staats-Schuldscheine ein nach Nummern, Buchstaben, Capital-Beträgen und den Namen des Präsentanten in duplo angefertigtes genaues Verzeichniß ein. 2) In dieses Verzeichniß dürfen nur solche Staats-Schuldscheine aufgenommen werden, bey welchen sich die richtige Abstempelung der vorliegenden Coupons aus der Serie II. bereits vorfindet, — wo diese fehlt, sind die Staats-Schuldscheine unter Bemerkung des Präsentanten abgesondert, der künftigen Controle der Staats-Papiere zum directen weitem Verfahren zu übersenden. 3) Die neuen Coupons werden, so weit sich hier nach Lage der Bücher bey dem eingesandten Verzeichniß nichts zu erinnern findet, demnächst jeder Regierung mit einem Exemplar des Verzeichnisses und mit dem Stempel zum Vermerk der Ausgabe der Coupons auf jedem Staats-Schuldschein, übersandt werden, wobei derselben aber zur Pflicht gemacht wird, das Abstempeln und Ausgeben der Coupons durch besonders zuverlässige Beamte besorgen zu lassen. 4) Sobald das Ausgeben der Coupons bei der betreffenden Regierung vollendet ist, wird von derselben das Verzeichniß der bey ihr präsentirten Staats-Schuldscheine dahin becheiniget: (daß die Ausreichung der Coupons auf jedem Staats-Schuldschein, wozu sie gehören, abgestempelt worden sey, und daß sich dabey nichts zu erinnern gefunden habe, welchem

Chemnächst das Verzeichniß zum Belag der Ausgabe mit dem Stempel wieder an das unterzeichnete Ministerium zurück zu senden ist.

Berlin den 25ten Februar 1819.

Ministerium des Schatzes und für das Staats-Credit-Wesen.

(g.) F. v. Hardenberg. Erste. Noher.

*) In Betreff des hierbey statt findenden Verfahrens, wird dem Publikum zum Nachverhalt eröffnet, daß die Staats-Schuldscheine nebst dem in dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen doppelten Verzeichniß nicht bey uns, sondern bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse abzugeben sind, welche das Duplicat des Verzeichnisses mit der Empfangsbescheinigung zurück gegeben wird. Nur gegen Zurückreichung des Duplikats werden die Staats-Schuldscheine nebst den Zins-Coupons, nach dem Eingang der letztern, dem Präsentanten der Erlern, gegen seine darauf zu bemerkende Quittung zurückgegeben werden; weshalb die sorgfältige Aufbewahrung dieses Duplikatsverzeichnisses empfohlen wird. Sollte ein Inhaber mehrere Staats-Schuldscheine mit solchen versehen seyn, auf welchen die Series II. der Zins-Coupons nicht abgestempelt worden ist, so ist von dem Staats-Schuldschein letzterer Art ein besonderes Verzeichniß zu fertigen und der Grund davon in die Ueberschrift zu übernehmen, wo mehrere dergleichen in einer Hand befindlich sind, können sie unbedenklich zusammen in eine besondere Nachweisung aufgenommen werden. Das in der obenstehenden Bekanntmachung erwähnte Schema zu dem vorgeschriebenen Verzeichniß, ist ganz von dem nämlichen Inhalt desjenigen Modells, welches bereits in unserem Amtsblatt vom laufenden Jahre, Stück V. S. 100. zur Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. vorkommt. Es ist eine nothwendige Bedingung, daß dieses Verzeichniß mit einer deutlichen Namens Unterschrift versehen sey und demselben Stand und Wohnort beygerügt werde. Die Regierungs-Haupt-Casse kan sich bey diesem Reichthum in keine Schriftwechsel einlassen, weshalb die Präsentation der Staats-Schuldscheine nebst den Verzeichnissen, und die Annahme der Coupons nur in eigener, oder durch eine solche Person geschehen kann, welche durch Uebergabe der Verzeichnisse in beyden Fällen legitimirt ist. Auch kan sich die Regierungs-Haupt-Casse in eine Untersuchung darüber nicht einlassen, inwiefern ein solcher Präsentant von dem wirklichen Eigenthümer der Staats-Schuldscheine gesetzliche Vollmacht zu diesem Geschäft erhalten habe oder nicht.

Breslau den 17. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verbingung der zur Militär-Verpflegung im Opyelner Reglerungs-Departement erforderlichen Naturalien.

*) Es soll auf die Periode vom 1ten Juni bis ult. Novbr. c. an den Mindestfordernden verdingen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Hafer für das Ma-
zin

zu Hilfe, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Probschütz, Ober-Siegen, Gleiwitz, Nicolai, Pless und Beuthen, und 2) der Feldartillerie an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lublitz, Beuthen und Pless stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Licitationstermin auf den 31sten März dieses Jahres anberaumt, an welchem sich Entrepreislustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Zur Sicherstellung des Gebots muß fogeich bey der Licitation der Mindestfordernde eine, dem Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quantum erreichende Caution leisten. Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidenten zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Gebot gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Curis-Beizers Unverricht Behuß der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauischen Kreise, gelegenen Rittergutes Klein-Sägemitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigelegten, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 31,002 Rthlr. 24 Sgr. 2 D. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladent, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Graf v. Mattuschka im Parcheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig Informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblit, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der hier ausstehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bresl

*) Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guis. Besitzers Unerricht, Behuß der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fälsenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen Ritterguts Grunau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama begangen, zu jeder schicklichen Zeit einzustehenden Tage landschaftlich, auf 30,143 Thlr. 8 Sgr. 5½ d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Matuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wogu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Nobitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden, können,) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen

Ober-Glogau den 26ten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß ad instantiam der Gläubiger die bei Mültisch Cobler Kreises gelegene Johann Thielche Windmühle nebst dazu gehörigen kleinen Ackerstücken worauf schon 285 Nthlr. 21 Sgr Cour. Mze. gebothen worden, im Termine den 15ten April c. neuerdings und öffentlich in der Auktionszalen zu Mültisch verkauft werden soll, wogu hiermit Kaufslustige eingeladen werden.

Abtlch. Rittmeister v. Schippsches Gerichtsam.

Glogau den 12ten October 1818. Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Niederschlessen und der Lausitz zu Glogau, wird das im Königl. Preuss. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburg'schen Kreise gelegene, zur Concurrenzmasse des verstorbenen Hauptmannes und Landescommissari Wolf Friedrich v. Wiedebach gehörige, nach den Principien der Oberlausitzischen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe vom 24ten July 1724. laut des Detaxations Instruments vom 13ten Juny 1818. auf 26,009 Nthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungsschlage aber, und zu 5 pro Cent. Verzinsung, auf 44,981 Nthlr. gewürdigte Mannlehn Rittergut Wigersdorf auf den Antrag der Concurs-Gläubiger, subhasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufzufordere, sich in dem auf den 26ten Februar, den 28ten May, und den 28ten August 1819. angesetzten Auktions-Terminen von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Oberlandes-

Gerichtes

Gerichts=Assessor Böttcher auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, einzufinden ihre Gebote abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termine angebracht werden, in der Meist nicht weiter geachtet wird. Die Tage und Zeilege worauf sich solche gründet, können in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Prozeß=Registratur des unterzeichneten Obergerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Leubus den 2ten Februar 1819. Das zu Malsch Neumarktschen Kreis sub No. 31. belegene und auf 952 Akkr. Cour. gerichtlich taxirte Joh. in Chris. Noth Kohnert'sche Bauergut, soll auf den Antrag des Auszücklers George Friedrich Witt und der Auszückler= Wittwe Friederig geb. Liebsch, beide zu Malsch im Wege der nothwendigen Substantiation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hiezu sind auf den 22sten März, 22sten April und peremptorie den 24sten May 18 9. anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts=Kanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger und des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten Licitations Termine kann nicht weiter reßirt werden. Die Tage kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden in denen Licitations= Terminen bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubuscher Stiftsgüter.

Brieg den 1ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Altmeyer= Gäßel sub No. 114. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 660 Akkr. gewürdiat worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termine den 6ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgericht zimmern vor dem Herrn Justiz=Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

*) Leobschütz den 5ten März 1819. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Jonas Bruck, welches in dem im 4ten Viertel sub No. 300. belegenen Wohn- und Schantheuse in einem Schutte und Specerey Waarenlager unter in ausstehenden Verbindungen besteht, der Concurß eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger vor dem Stadtgericht's=Assessor Herrn Richter auf den 19ten Juny c. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher sämtliche und bekannte Gläubiger des Kaufmann Jonas Bruck vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatari-

um — woju ihnen die Herren Rader, Schwenzner und Klose vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Carl Ehrlich aus Bockau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Auditor v. Wedell anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Sand Breslau 26sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Jänskau Ohlauschen Kreises verstorbenen Erbpachts-Bräuers Anton Romack die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monathen anzudeuten und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 10ten November 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Großhändler Peter Christ aus Breslau, welcher sich vor mehreren Jahren auf einen bloßen Paß nach Wien begeben und ohne landesherrliche Erlaubniß dort niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24ten September 1819. Vormittag um 11 Uhr vor dem D. L. G. Auditor B. v. d. Knebeck anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation eines aus dem Nachlaß seiner verstorbenen Schwester Franziska Weidner ihm zufallenden Erbtheils von 61 Rthlr. 3 ggr. 44 pf. zum Besten des Fisci erkannt werden. f.)

Reisse den 18ten December 1818. Auf dem Freibauer Gut Nro. 8. zu Neunz hauset für den Freibauer Thomas May Rubrica III. Nro. 2, eine Post

Poß von 949 Mthlr. 25 Sgr. rückständige Kaufgelber, laut Eintragungsscheln gegeben. Reisse 23sten Juny 1809. der Besitzer dieses Instruments hat solches verlohren und auf öffentliche Aufbietung desselben, zur Ausfertigung eines neuen angetragen. Es werden daher alle, welche an das verlohrene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiernit aufgefodert, in dem auf den 21sten April 1819 um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Gerichtsabgeordneten Herrn Justizrath v. Gilgenheim auf dem unterzeichneten Königl. Justizthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzutun. Im Ausbleibungsfall haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besizer Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgesetzt werden wird.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 23sten März 1819. Die am vorigen 18ten d. M. vor dem Odershore im Hackeschen Baade angefangene Auktion wird wegen gänzlicher Reulirung des Nachlasses kommenden Donnerstag als den 25ten d. M. früh um 9 Uhr und so fort bis zur Vollendung fortgesetzt; es befindet sich noch verschiedenes Meublement, Hausrath, Kupfer, eine eiserne Geld-Casse und anderes Eisenzeug, verschiedene Cofee, nebst noch andern Sachen dabey.

Samuel Piere, Concess Auct Commiss.

AVERTISSEMENT S.

*) Er warn bey Rattibor den 20 März 1819. Alle diejenigen, die an meine im Busch-schen Creise belegene Güter Baum-arten und Wilmsdorf vor dem Jahre 1814 irgend eine Anforderung zu formiren haben, bitte ich, solche binnen Daro und sechs Wochen bey dem Herrn Regirungsrath Heinen in Breslau anzugehen und zu versichern. Nach diesem Zeitpunkt wird ohne gerichtliche Beweismührung keine Forderung anerkannt werden

Der Standesherr Graf v. Strachwitz aus Poslau Sacrau.

*) Breslau. Benefiz-Vorstellung: Der alte Ueberrall und Nirsends. Schauspiel in 5 Acten.

Blanchard, Inspector des Theaters.

*) Breslau. Einem hochzuberehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag als den 28. März Concert im Saal gegeben werde. Ein stark besetzte Chormusik und eine transparente brillante Beleuchtung wird das Vergnügen der werthen Gäste beleben; ich bitte um zahlreichen Zuspruch

Wagner, Cofeezier im Sandergarten vor dem Nicolathor.

*) Breslau. Von der Wochenschrift Abendsunden, welche alle Mittwoch bey mir ausgegeben wird, ist das 17te Stück erschienen und mit dem Kurser Preßburg in Ungarn a 2 gr. Cour., so wie die ersten 16 Stücke um denselben Preß zu bekommen. Die Kupfer zu denselben enthalten folgende Gegenstände: 1) die

Gelehrten Schlacht; 2) der Sekretair; 3) die Viterbendorfer Berge; 4) eine Parthie bey Reinerz; 5) Neger-Soldaten; 6) die Fliegen Anstalt bey Reinerz; 7) das Schingen in der Schweiz; 8) das Schloß Fontainebleau; 9) ein türkischer Begräbnißplatz in Syrien; 10) Ansicht der beiden Berge Ararat in Persien; 11) Meissen; 12) ein persischer Kameel-Artillerist (colorirt); 13) das Schwitzen in Indien; 14) die Insel Schwanau in der Schweiz (colorirt); 15) Ansicht des Hospiz auf dem großen Bernhard; 16) Schloß Schreckenstein.

E. M. Buchhändler, Buchhändler, No. 11. am Paraderplatz.

*) Breslau In allen Buchhandlungen Deutschlands und in Breslau bei J. F. Korn d. Alt. ist am beigefügten Preis zu haben: *Alfasi's, P., Taschenduch für Wundärzte und Aerzte bey Armeen*, von dem Verfasser nach seinem Handbuche der Chirurgie neu bearbeitet, und aus dem Italienischen übersezt von Dr. E. Grossi. Mit Kupfern 8. Preis 1 Rthlr. 8 gr. Der berühmte Verfasser dieser Schrift ein Schüler Desaut's, zeichnete sich vorzüglich in den Feldzügen in Aegypten und Syrien, in Spanien, wo er der Belagerung von Cerroshi beiwohnte, in Oestreich, Rußland und Italien als Feldarzt aus, und übertrug hier in einer einfachen Darstellung und ohne Heißt'se großer literarischer Hülfsmittel dem ärztlichen Publikum die merkwürdigen Resultate seines thatenreichen Lebens. Es erschien diese Schrift bereits 1812. zu Mailand, wurde sodann von ihrem Verfasser 1815. zu München umgearbeitet, und unter seinen Augen von Herrn Grossi übersezt. Acc. mit Uebersetzung des Bekannteren in diesem Buche soeich zu der Anzeige der Punkte übergehen, welche neu sind, und wodurch sich dieses Werk von ähnlichen dieser Art sehr vortheilhaft auszeichnet. Erster Vortrag, von den Wunden von scharfen Werkzeugen; 2) von den Schnittwunden und Querschunden durch Schüsse; 3) von den tief verletzenden Schußwunden; 4) von den Blutungen bei Wunden; 5) von der Unterbindung der Schlagadern an den Gliedmaßen bei Blutungen aus ihren Wunden oder by Annähen; 6) von den Verstauchungen, Verrenkungen und Knochenbrüchen; 7) über mein Taschennetz mit allen Instrumenten zur Amputation; 8) von den Karbulanzwunden und dem in ihnen enthaltenen Vorrathe; 9) von den Pflichten der Aerzte und Wundärzte im Kriegesdienste; 10) Ausrüstung für die Aerzte und Wundärzte und Spitalpersonen über die Art sich bei Seuchen gesund zu erhalten; 11) über die gewöhnliche Veranlassung zu Seuchen unter den Armeen und die Sicherung der letztern vor den ersten; 12) vom Durchfall und der Ruhr; 13) über die Augenentzündung bei den Armeen; über einige besondere Vorfälle etc. etc. München im Decbr. 18.

Volkenheym den 2ten März 1819. Der Bauergruß Besizer Christian Benjamin Unger zu Duchsiedorf, welcher vor Kurzem die daselbst liegenden, dem Müller Baumert zugehörig gewesene eingängige Wassermühle erkaufte hat, ist Willens, bei derselben noch einen zweiten oberflächigen Mahl- oder Erbsgang anzulegen, und hat dazu die hohe Landespolizeyliche Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegnerisches dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzukündigen. Nach Ablauf dieser präclusivischen Frist wird auf Erhebung der nachgesuchten Erlaubniß für den H. Unger angeordnet, und können mithin später eingebrachte Einwendungen nicht berücksichtigt werden.

Der Königl. Kreis-Landrath:

v. Richthofen.

Donnerstags den 25. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Schlawenzis den 4ten März 1819. Den 21sten April c., den 22sten May und peremptorisch den 23sten Juni a. c. wird die gerichtlich, auf 1576 Rthlr. 26 gr. taxirte Wassermühle in Schlawenzis rc. von dem hiesigen Gerichtsamte meistbietend verkauft werden.

Rückst. Hohenlobesches Gerichtsamt.

*) Plegnis den 27sten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 67. der Goldberger Vorstadt alhier belegenen der Wittwe Kademacher geb. Welgert zugehörigen, nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 53 Rthlr. 10 gr. gerichtl. abgeschätzten wüsten Baustelle, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 27sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fabricius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch mit gerichtlichem Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufs-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruhe zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstentheim den 14ten März 1819. Erbtheilungs und Schuldenhaftet wird das in Reinsbach Waltersburger Kreises gelegene, ortsgerechtigt auf 70 Rth. Cour. abgeschätzte Georg Tilsche Hausgenosshaus in einem einzigen und peremptorischen auf hiesigen 27sten May c. in dem Gerichtskreitscham zu Reinsbach anberaumten Versteigerungs-Termin subhastirt, zu welchem daher alle beiz- und zahlungsfähige Kauflustige, von denen der Meist- und Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger und Erben zu gewärtigen hat, eingeladen werden.

Reichsgräflich Hochdersches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentheim und Rohnstock.

Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiurdurch bekannt, daß das auf der Zinkernaasse sub No. 446. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Wochen und zwar in Termino

peremptorio

peremptorio den 7ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll: Es werden demnach Kauflustige und Beschäftigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtss-Summiern vor dem Herrn Justiz-Officier Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

* Breslau. Nächsten Sonnabend kommen zum Schluß meiner Auction mehrere Kupferstiche, Landkarten und Bücher vor außer den in Catalog.

E. G. Woltersdorf.

* Breslau den 22ten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß künftigen 21ten März 1819. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Nachlaß-Effecten des weil pensionirten Königl. Post-Schirmmeister Seyler zur Scheyne, in etwas Kleidungs-Stücken, Wäsche und Federbetten it. bestehend, in dem Gasthose zum goldenen Schwerdt vor dem Nicolathore mittelst Auction öffentlich werden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu vorgeladen und hat der Meistbietende die Extradition der erstandenen Sachen gegen baare Zahlung in Courant zu gewärtigen.

Königl. Gericht ab St. Claram.

Somuth.

Citationes Edictales.

Dels den 10ten Juli 1818. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Dels in Schleen, wird der im Jahre 1808 verschollene hiesige Hutmacher Johann Leutert und dessen etwaunge Eben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens an den auf den 6ten May 1819. Vormittag 10 Uhr anberaumten Termine in der Canzley des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden, oder aber sich bis dahin schriftlich zu melden, widrigen Falls der gedachte Johann Leutert für todt erklärt und sein Nachlaß denen bekannten Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Blogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 17ten Februar 1817. zu Kognitz ab intestato verstorbenen Königl. Regieruns-Canzley-Director Carl Ludwig Heinrich Kamby auf den Antrag der Vormundschaft seiner minderjährigen Kinder und mit Genehmigung des hiesigen Pappillen-Colleau der erbischafftliche Liquidations-Proceß mit der Widmung 374 61. Lit. 51. Thl. 1. Allg. meins Gerichts-Ordnung bereits per Decretum vom 5ten Januar 1818. eröffnet, auch ein Termin zu Anmeldung aller etwaigen Ansprüche an die Kamby'sche Vermögens-Masse auf den 24ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Alle unbekannte Gläubiger und insb.ondere die bisher bey dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestandenen, welche an diese Vermögens-Masse, die vorzüglich aus einem allhier belegenen Hause, der Mobilien-Auction-Veräußerung und einigen Nachschußgeldern constituit wird, auch besten Falls eine Jussufficienz

sufficienz von 5024 Rthlr. ergeben dürfte, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen würden daher eilt, dieselben in dem gedachten Termin vor dem ernannten 2. ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Eigismund auf dem hiesigen Sublie persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Hermann in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justifiziren auch zur Vermeidung des §. 97 Tit. 50. Ebl. 1. Allgemeine Gerichts-Ordnung anzugetructen Nachtheils einen Mandatarium nothwendig zu machen, welcher bey künftigen etwa nöthigen Deliberationen und Beschlüssen zugezogen werde und hiernächst die Aufsehung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden. g.)

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Delß den 2ten März 1819. Auf der Freystelle des Gottlieb Grutke sub No. 3. zu Neudorf haster Nr. 11. No. 1. für das General-Depositorium des Königl. Stillsgerichtsamts zu Trebnitz ex Instrumento vom 7. August 1805., et Incubulato den 30. Octbr. ej. a. ein Capital von 120 Rthlr. Cour., welches ex Cessione an die Frau Albertine verehlt. Hauptmann v. Stein und sodann durch Cession an den Handelsmann Joseph Abraham Schlesinger zu Prausnitz ardehen ist. Da nun angeblich dieses Instrument verloren gegangen, worüber die bekannten Inhaber quittiret haben und dessen Aufgeboth Behufs der Ausfertigung eines neuen Instruments für den letzten Acquirenten nach geucht worden ist, so werden auf den Rattraq der gedacht n Frau Hauptmann Albertine v. Stein alle und jede, welche an vortretenden des Hypotheken Instrument und überhaupt an die darinnen verschrriebene Capitalss Ford rung per 120 Rthlr. irgend einen Anspruch, als Eigenthümer, Cessionar, Prand oder sonstigen Briefeinhabern zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, den 24 Junl a. e. Vermittags um 9 Uhr anaehesten Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Delß, zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibensfall aber zu erwarten, daß sie damit abgewiesen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt und auf den Grund des rechtskräftigen Präclusoria ein neues Instrument für den letzten Acquirenten ausaefertigt werden wird.

Fürstlich Blücher v. Wahlstadisches Gerichtsamte der Trebnitzer Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Lindauer in München ist erschienen und in Breslau bei Johann Friedrich Korn dem Ältern zu haben: Dierck, L., (Regimentar-Ordreargt) praktisches Handbuch für Stallmeister, Offiziere, Oekonomen, Thierärzte und Pferdebesitzer überhaupt. Nebst einer tabellarischen Uebersicht der in verschiedenen Krankheiten befallenen Pferde. 8 München 1819. 16 gr. Der Verfasser, welcher seit 14 Jahren die glücklichsten Ruccn in dieser Wissenschaft ausübt, theilt in diesem Handbuche die gewarreste Mittheilung mit, wie ein jeder Hausarzt sich in den schlimmsten Verfällen und im Laufe der Krankheiten selbst helfen kann, liefert dabei eine genaue und deutliche Erklärung der anzuwendenden Mittel und lehrt

in demselben, wie dem Eintretenden größern Uebel vorgebeugt werden muß. Diese Schrift ist daher jedem Landmanne und den von Städten entfernt wohnenden Veterinären von großem Nutzen, daher es diesen besonders empfohlen wird. Inhalt: 1) und 2) Von der Futterungsart, Wart und Pflege der Pferde; 3) von dem Mangel an Flockflust; 4) Von der Lungenentzündung; 5) von der Gehirnentzündung; 6) von dem Strängel; 7) von der Kolik; 8) von der Ruhrkrankheit; 9) vom Koller entzündlicher Art; 10) von der Augenentzündung; 11) von der Dausse; 12) vom Kropf; 13) von der Kopfkrankheit; 14) von Nervensüßer; 15) von dem Wurm; 16) von der Räude; 17) von den allgemeinen Vorrichtungsmaßregeln gegen die Anthrax (Milchbrand) sowohl auf Reisen als zu Hause; 18) vom neuen Futter; 19) vom Sattel und dem Kommt-Druck, dann der Schädlichkeit derselben; 20) von der Verstauchung der Knie oder Gelenke; 21) von den Schlagwunden; 22) von den Rippen; 23) von der Strangulation; 24) von der Sehnenverwundung; 25) von der Lähmung oder Verstauchung des Schenkelgelenkes mit dem Armbein; 26) der von Entzündungsgeschwulst am Hecnie oder Genickbeutel auch Maulwurm genannt; 27) vom Beschlagen der Pferde überhaupt, Urinetsformeln.

*) Breslau. Rechte Warmbrunner Pseffermünzfädel von bester Güte bey S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Zu vermieten ist als Abstige-Quartier eine Stube in der 1. u. 2. Etage vorn heraus, wie auch ein Verbothall auf der Neuschengasse No. 141.

*) Breslau. Die Montag Nachmittag um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Sohne, zeige hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Heinrich Wilhelm Tiede.

*) Breslau. Der Unterzeichnete Taback-Pfeifen-Fabrikant aus Eisenach empfiehlt sich mit einem sehr schönen Sortiment, seiner hier schon rühmlichst bekannten ächten Meerschaumnen Pfeifensöpfen, und verspricht die billigsten Preise. Die Bude ist auf dem Rastmarkte vor der Behausung des Herrn Hänsel, Distillateur.

Hochländer.

*) Breslau. Zu mehrerer Vervollständigung meines Commissions-Lagers von fein geschliffnen Glaswaren habe wieder einen Transport erhalten, als: Punschgläser das Duzend zu 3 Rthlr. und 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Rom. Mze., große Wasserflaschen geschliffen und mit Gulelandern das Stück 35 sgr. Rom. Mze., geschliffne Eischälchen das Stück 5 sgr. Rom. Mze., grüne Römer, oder Rheinweingläser das Duzend 3 Rthlr. 18 sgr. Rom. Mze., Weins- und Wassergläser nach engl. Art, einfache und bill. Karaffnen und Salsfäßchen, Messerbüchel mit und ohne Knöpfe, Lichtmanschetten, Cylindergläser zu Lampen, Medizinbüchel, blaue Sallastier, diverse Zuckertörbchen, Butter- und Käseglocken, Fruchtörbe, Präsentiersteller, Thee-Service, Blattmenagen, einfache und brillant. Wein-, Bier- und Wassergläser und Kuffen, vergoldete Tassen, Bechers, Zuckerschalen u. zu den sehr mäßigen Fabrikpreisen.

S. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse dem rothen Stern gegenüber.

*) Bresl.

*) Breslau. Zwey kleine freundliche Wohnungen sind in der Mitte der Stadt von Ostern an einzeln oder im ganzen zu vermieten. Das Nähere erfährt man beyrn Agenten Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Ein Capital von 1000 Rthl. wird auf ein städtisches Haus ohne Einmischung eines Dritten bald gesucht. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann Herr Klein, Stockgasse No. 1996.

*) Breslau. Eine Raspel-Maschine ist für 70 Rthl. zu verkaufen. Sie thut die Dienste einer Stampf- oder Mehl-, und auch Schrotmühle, Arbeit zugleich, vereintigt, mithin Bequemlichkeiten. Das Nähere weist nach auf der Schmiedmiser-gasse im Gewölbe der Kornschen Buchhandlung gegenüber der Auctions-Commissarius Herr Erner.

*) Breslau. Bey Graß, Barth und Comp. ist eine Parthie Maculatur zu haben.

*) Breslau. Zu vermieten ist auf dem Schmiedniger Ager eine Sommerwohnung, bestehend in zwey einstörigen Stuben und dazu gehöriger Küche. Das Nähere erfährt man Junkerngasse No. 604. eine Treppe hoch.

*) Breslau. So eben erhalte per Post eine sehr schöne Sendung der neuesten engl. bunten Callicots, seidenen Gingham's und die geschmackvollsten Besatzzeugen, womit sowohl als auch den neuesten Schawls, Tüchern und seidenen Zeugen sich bestend empfängt.

August Heinrich Andersen, Paradeplatz No. 4. und in meiner Bude vor der Rasmarkt-Apotheke.

*) Leuchter bey Delb. Auf hiesiger Scholtsey stehen gemästete Brack-Schaafe zum Verkauf.

*) Breslau. 800 Rthl. Cour. sind gegen gute Sicherheit bald zu haben. Wo? erfährt man bey dem Hausverwalter in No. 569. auf dem Salzringe.

*) Breslau. Ganz frische Gebirgs-Eymerbutter in 10quärtigen Tonnen, von vorzüglich gutem Geschmack ist wieder in äußerst billigen Preisen zu haben, Sandgasse ebener Erde bey E. Preusch.

*) Breslau. Mit ächten Eau de Cologne in ganzen Flaschen à 13 gr., in halben 7 gr. Cour, ächte engl. Baumwolle, Wiener Chocolate in Wiener Gewicht und auch andern ächten Berliner Kaiser Räucher-Pulver empfiehlt sich in den billigsten Preisen E. Preusch, Sandgasse No. 1595.

*) Breslau. Ein junger Mann von 26 Jahren, der außer den nöthigen Schulkenntnissen regelmäßig deutsch, französisch, auch englisch, spanisch und portugiesisch spricht und schreibt, in Registratur, Canzley und Calculatur-Geschäften nicht unerfahren, eine gehörige Correspondenz zu führen im Stande ist, auch in musikalischer Hinsicht etwas leisten kann, wünscht baldigst, wo möglich in Breslau ein

ein Unterkommen als Secretair, Rechnungsführer, Correspondent, oder sonst seinen Kenntnissen angemessen placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Agent Meyer auf der Ohlauergasse im Hause des Herrn Kaufmann Schmiede-

*) Breslau. Der Herr V. D. B. . . von D. . . . zu R. . . . im G. H. V. wird aufgefordert, sein so oft gegebenes Ehrenwort eine seit fast 3 Jahren stehende mit so vieler Rücksicht vom Creditor behandelte Wechfelschuld ungesäumt zu tilgen, widrigenfalls er es sich selbst wird bezumessen haben, wenn durch öffentliche Bekanntmachung des ganzen Verhältnisses und seiner schriftlichen Versicherung seiner Ehre ein Flecken angehängt wird.

H. . .

G.

*) Breslau. Eine Person von gutem Herkommen, in den mittel Jahren, unverheuratet und Rintelos kann sich als Wirtschaftlerin melden. In der Odergasse in den stiegenden Adlern zwei Etiegen hoch von 12 bis 1 Uze Mittags das Nähere.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 399ter Lotterle sind folgende Gewinne getroffen: als 40 Rthl. auf No. 7527 14884 21854 36457. 43387. 36 Rthl. auf No. 1532 9621 36451. 25 Rthl. auf No. 1520 1539 73 74 1638 56 4340 7517 35 9604 20 9700 14805 14 21 39 45 16463 97 21847 36412 33 37 98 43388 90 97 65572. Zur 4ten Classe empfiehlt sich mit Rauslofen

J. Pölschau jun.

*) Breslau. Den ersten May wird mein Privat-Institut zum Unterrichte in den nöthigen Wissenschaften und weiblichen Handarbeiten für Töchter von 6 bis 14 Jahren eröffnet werden. Das Nähere darüber wird der nach Ostern erscheinende Lehrplan anzeigen. Meine Wohnung ist auf der Kupferschmiedegasse No. 1935.

Hiemann, Sprachlehrer an der Universität.

*) Breslau den 23ten März 1819. Die heut vollzogene Verlobung unsrer Tochter Franette mit dem Herrn Dr. E. S. Günsburg beehren wir uns unsern Verwandten und Freunden hietmit ergebenst anzuzugehen.

Der Kaufmann S. Baruch und Frau.

*) Breslau. Guten inländischen Kraustaback a 15 bis 16 Rth. Rom. Mze. pro Centner, ferner in Commission und empfiehlt zu obigen so niedrigen Preisen zur geneigten Abnahme.

Ernst Winkler, Kupferschmiedgasse im goldnen Kreuz.

*) Schurgast den 25ten Januar 1819. Da über das Vermögen des ehemaligen Arentator Böhm zu Borchwitz, nach dem Decret vom heutigen Dato der Concurs Creditoren eröffnet worden ist, und Terminus zur Liquidirung der Forderungen für sämtliche Gläubiger auf den 25ten May Vormittags um 8 Uze auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Riewe anberaume worden ist, so werden hierdurch alle bekannte und unbekante Gläubiger desselben aufgefordert, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehene

Manda

Mandatarien in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren. diejenigen die in diesem Termine nicht erscheinen sollten, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse und übrigen Creditores auferlegt werden. Da übrigens durch die Vertagung vom heutigen Dato zugleich die Anlegung des öffentlichen Versteiges verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem ehemaligen Arentator Böhm an Prätiosen, Documenten, baaren Gelde, oder irgend etwas andern in Händen haben sollten, hierdurch aufgefordert, sofort darüber uns Anzeige zu machen, und die in Händen habenden Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in unser Depositarium abzuliefern, dem Böhm aber nichts verabsorgen zu lassen, widrigenfalls jede Zahlung oder Verabsorgung von Geldern und Sachen für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden, derjenige aber der solche Gelde oder Sachen verschweigen und zurück behalten sollte, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Gerichtsamt zu Riewe und Borkwig.

Herrnstadt den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Johann Gottfried Dehmischen Nachlaß gehörige, sub No. 11 zu Geilsen belegene Freyhauer-Nahrung, welche auf 1001 Rthl. 16 gr. Cour. abgeschätzt, und auf welche das Recht zur Erbauung einer Windmühle ruht, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 17ten Februar, den 24ten März und den 28ten April wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitztähige hiennt ein, an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Königl. Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten daß dem Meist- und Festbiethenden dieses Gut nach Eingang der Einwilligung der Erben, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehende Gebote nicht weiter rescurirt werden wird. Die Lage ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Schlosse einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, die an diesem Fundum irgend einen Realanspruch zu haben vermeynen hiennt vorgeladen, denselben in Termine den 28ten April c. anzumelden und zu justificiren oder zu erwarten, daß sie mit demselben auf ein Tanoum präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Weikersdorf den 25ten Februar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt Weikersdorf subhastirt das hieselbst sub No. 32 belegene, auf 470 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des insolvent verstorbenen Fleischeres Johann Gottlieb Rügler, und ladet Kauflustige zu dem auf den 29ten April d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zuficherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Ansorderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausstehenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckbach.

Groß

Freitag den 26. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 9ten März 1819. Auf die von dem verstorbenen Müller Franz Buschmann hinterlassene hieselbst in der Bunzlauer Vorstadt belegene, auf 5199 Cour. gerichtlich taxirte zweygängige Wasser-Mahlmühle wozu folgende Realitäten gehören: a. ein massives Wohngebäude und Stallung, und b. eine 2schürige Hoberwiese 9 Morgen 134 OR., ist d-ssen Wittwe mit 4330 Rthlr. Cour. Meistbietende geblieben. Sie sollte ihr auch dafür zugeschlagen werden. Sie kann sie aber nicht behaupten. Es wird daher, nach dem Antrage der Interessenten, solche hiermit ferner subhastirt. Zur Vernehmung darauf ist ein einziger Termin auf den 7ten May d. J. früh um 11 Uhr angesetzt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, sich in demselben auf dem Rathhaus hieselbst in unserm Amtszimmer einzufinden und hat der Meistbietende, nach Zustimmung der Erben, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 5ten März 1819. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das mit No. 73. bezeichnete auf dem Markte belegene, auf 2574 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Kolbesche Bierbrau berechnigte Haus zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ist Terminus licitationis auf den 24sten May, 24sten Juli, peremptorie aber den 25ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Stadtgerichts Canzley-Stube angesetzt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bekanntmachung, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen habe, vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

*) Carolath den 13ten März 1819. Zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zu Kontopp gelegenen Tuchmacher Aschenbernerschen Bürgerhauses, welches auf 211 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdigt worden ist, wird ein Termin auf den 25sten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor unterzeichnetem Justizamte auf dem Schloß zu Kontopp

zu erscheinen, ihr Geborh zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Sundus nach Einwilligung der Creditoren zugeschlagen werden soll.

Landrathl. v. Detersches Kontopper Justizamt.

Seeliger.

*) Reichenstein den 15ten März 1819. Zur Licitation um das necessarie subhastirte Tischler Stötsche, auf 280 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 123. hieselbst, ist Terminus peremptorius auf den 27sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Siebelt.

Oppeln den 15ten October 1818. Daß auf der Obergasse hieselbst unter Nro. 60. belegenel dem Fürger und Buchdrucker Anton Bellig und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Haus, welches auf 2078 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll anderweitig auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, es sind hierzu drey Licitations-Termine auf den 28sten December c. und den 27sten Februar und 28sten April k. J. angesetzt worden. Indem wir daher dieses zu Jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich all diejenigen, die dieses Haus zu erstehen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiers durch auf sich in den drey Licitations-Terminen, vorzüglich aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, auf unserm rathhäuslichen Sessions-Zimmer entweder in Person, oder durch gehörig leattimirte Bevollmächtigte einzufinden, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote demnächst gehörig abzugeben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingegehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden und die Taxe liegt zur Einsicht, die zu jeder schließlichen Zeit genommen werden kann, in unserer Registratur bereit.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Heinrichau den 22sten December 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 11. zu Zimwis gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Miethschmiedes Franz Ely gehörige, und auf 451 Rthl. 25 Sgr. geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbbaustlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher beßig und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 19ten April k. J. peremptorie festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzlei, woselbst die Taxe d. d. 19ten September c. a. zu jeder schließlichen Zeit nachzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geborh abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönionsdorf.

Hirschberg den 2ten October 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht sollen die sub Fol. 38. Tom. XIV. des Hypothekenduchs hieselbst
gelegenen,

gelegenen, auf 2464 Rthlr. 8 gr. abgeschätzten Ackerstücke und Wiesen des Kaufmanns Gottlieb Hoffmann in Termino den 28sten April 1819. als dem einzigen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 29sten September 1818. Den dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll der sub No. 455. hieselbst belegene auf 14155 Rthlr. abgeschätzte, zu den drey Bergen benannte Gasthof und Garten des Kaufmanns Gottlieb Hoffmann in Terminis den 15ten December den 9ten Februar 1819. und den 27sten April 1819. als dem letzten Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Daß zu Kleinwiehrau sub No. 21. gelegene zum Nachlaß der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute gehörige aus zwey Hufen bestehende und gerichtlich auf 2998 Rthlr. 1 sgr. 8 d. gewürdigte Bauergut, wird hiermit auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammischen Kinder im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses sub haßa gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualifizierte Kaufstüige aufgefordert, in dem auf den 26sten März, den 24sten May, und zuletzt den 20sten July 1819. anstehenden peremptorischen Licitations-Termin in der Gerichtsstelle auf dem Domainenamte zu Jochen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die specielle Taxe dieses Bauerguts im hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit inspiciret werden kann.

Königl. Preuß. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts.

Schmiedeberg den 4ten Januar 1819. Das alhier sub No. 193. belegene brandberechtigte Tschornsche Gasthaus, der blaue Himmel genannt, wozu außer einem Wohngebäude und Brandwein-Küche auf 37½ Scheffel Ausfaat und Wiesen-Land zu 144 Etr. jährlich Heu- und Grumet-Gewinn, so wie erforderlichen Wirthschafts-Gebäude gehören, welches den Bierschantz, auch die Brandweinbrennerey exercirt, und nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe mit Inbegriff des Verlasses auf 5029 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt worden, soll auf Andringen eines Reall-Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Termin steht auf den 10ten April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kaufstüige hiennt eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Legnitz den 17ten October 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 29. zu Lentschel gelegenen den Erben des verstorbenen Carl Gottlob Illner zugehörigen Bauerguts, welches auf 6844 Rthlr. 16 sgr. 8 d. gerichtlich gewürdiget worden, und welches Behufs der Theilung verkauft werden soll, haben wir drey Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 21sten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 25sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 27sten May 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem

dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzusenden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Mäße zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 28ten December 1818. Bei dem reichsgräfl. v. Mörsischen Gerichtsamt der Steinfessersdorfer Güter, soll die dem Franz Rudzky zugehörige zu Seiffersdorf im Reichenbachschen Kreise belegene, und auf 4092 Rthlr. 20 Sgr. Courant zu 5 p v Cent. gerichtlich gewürdigte Wetz- und Wehlmühle auf den 26ten März 1819., den 26sten May 1819., in Termino peremptorio aber auf den 28ten July 1819. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu dieser bestimmten Zeit in der gerichtsamtsamen Canzley zu Steinfessersdorf ohnfehlbar einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, worauf demnächst obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe sowohl in dem Gerichtskreisam zu Steinfessersdorf, als auch bey dem Justitiario hieselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das reichsgräfl. v. Mörsische Gerichtsamt der Steinfessersdorfer Güter.

Ziegenhals den 2ten December 1818. Die den Juniuschen Eheleuten zugehörige sub Nro. 136. gelegene mit 120 Rthlr. im Feuer. Catastro profitirte und auf 24 Rthlr. geschätzte Brandstelle, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Patzschkau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Hedewige Henschelschen Erben soll das hieselbst sub Nro. 191. befindliche Haus nebst Handlungsgerechtigkeit, welches beyammen auf 1000 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, in Termino stationis peremptorio den 16ten April d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Befiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in unserm Gerichtszimmer zu melden, ihr Geboth abzugeben und dem Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden, und wird zugleich bekannt gemacht, daß auf spätere nach dem peremptorischen Termine einkommende Gebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 11. Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die auf der Fissergasse in der Reißer Vorstadt

Vorstadt sub No. 24 gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Kassen auf 228 Rthl. 10 gr. gewürdigt worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termine peremptorio den 8. May a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besichtigliche hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadterrichtersmann vor dem Herrn Justiz - Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbietenden und Besichtigenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht gebracht werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Große.

Leobschütz den 23ten December 1818. Die zu Lehn-Langennau Leobschütz Kreis sub No. 48. gelegene robotharme Häuslerstelle der Franz und Johanna Mierschows Eheleute, welche gerichtlich auf 185 Rthl. Courant abgewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist der einzig peremptorische Termin auf den 16ten April des künftigen Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Rascher persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Meistbietenden die Häuslerstelle zugeschlagen, ohne daß auf Gebote, welche nach Verlauf des Citationstermins einkommen, Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Königl. Stadtgerichte, in der gerichtsamliche Registratur hieselbst, und bey dem Ortsgericht zu Lehn-Langennau eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das festgebothene Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen und aufgefodert, sich damit spätestens in dem Versteigerungstermine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bey etwaigen Real-Rechte für immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 2ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fiscis werden folgende, dem vormaligen Cisterzienser Stifte zu Grüssau, über ein dem Staat zu der Staats Anleihe vom 12ten Februar 1810 von seinem damals noch im Besiz gehaltenen, im Volkenhayn Landesburschen Treife gelegenen Gütern gemachtes Darlehn, von der Volkenhaynschen Steuer-Casse ertheilte, schon zu Stiftszeit verlohren gegangene Interims Anleihe-Scheine: a No. 5. vom 30sten März 1810. über 200 Rthl.; b. No. 159. vom 30sten April 1810. über 413 Rthl. 8 gr.; c. No. 213. vom 26sten May 1810. über 456 Rthl. 16 gr., zusammen 1070 Rthl., hiermit öffentlich

aufs

aufgebothen und alle diejenigen, welche daran und die darinn ver-
schriebenen Summen, als Eigenthümer, Cessionarium, Pfand oder
sonstigen Briefs Inhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu
machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Lan-
desgericht: Referendario Wanke auf d. n 27sten Juni d. J. Vormit-
tags um 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin, entweder in Per-
son oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Man-
datarien (wozu ihnen für den Fall der Unbekannthschaft unter den
hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath No-
wag, Justiz-Commissarius Ströckel und Justiz-Commissarius Dziuba
vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu
erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu Protocoll zu geben, gehörig
zu bescheinigen und sodann das Weitere, bey ihrem Ausbleiben in
Termino aber zu gewärtigen, daß si: mit diesen Ansprüchen unter
Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden
und die Amortisation der quäst. nach der Anno 1810. erfolgten Säu-
larisation der geistlichen Güter als Staats Eigenthum an den Kö-
nigl. Fiscum gelangten Interims-Anleihe-Scheine angetragener
maassen erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ratibor den 2ten März 1819. Von dem Königl. Ober-
Landesgerichte von Ober-Schlesien sind alle diejenigen, welche an
den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Accise-Rendanten Treblin
worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet wor-
den, und welcher in nicht vollen 200 Rthlr. besteht, einige Forde-
rung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorge-
laden worden, daß sie, binnen 6 Wochen ihre Forderungen mündlich
oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer
Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem
angesezten Liquidations-Termin den 8ten May 1819. vor dem Ab-
geordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Die-
trichs, sich in Person, oder durch zulässig Bevollmächtigte stellen,
den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben die Do-
cumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die
Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken,
urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll ver-
handeln und alsdann die gesetzmäßige Aufzung in dem abzufassenden
Erstigkeits-Urtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener

Ankündigung ihrer Ansprüche, gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard, Ströckel und Justiz-Commissionsrath Scholz angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landegericht von Oberschlesien.

*) Hermsdorf unterm Knaß den 23ten März 1819. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Müllermeisters und Gartenbesizers Carl Siegemund Weickert in Warmbrunn zc. auf Ansuchen der Beneficial-Erben desselben, der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- und Anspruch zu haben vermehren, a dato binnen drei Monaten, peremptorie aber auf den 23sten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der allhiefigen Knaßstischen Amtscanzley ad liquidandum et iustificandum präsensta hierdurch vorgeladen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden werden. Auswärtigen Gläubigern, welche keine Bekanntschaft hier haben, wird der Herr Justiz-Commissionsrath Tiege und der Herr Justiz-Commissarius Voit in Hirschberg zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Reichsgräfl. Schaffotsch Knaßstisches Gerichtsamte.

*) Namslau den 15ten März 1819. Es hatten auf der Collonie-Stelle sub No 15. zu Johannisdorf nachlebende Intabulata: 1) 18 Rthlr. 7 sgr. für den ehemaligen Gerichtsscholzen Wagner; 2) 27 Rthlr. 23 sgr. für den Hannß Kaufmann und 3) 10 Rthlr. für den Paul Kaufmann in Real-Münze. Diese drei Capitals-Posten sind auf diese V. s. s. Intabulatur ex officio intabulirt jedoch keine Intabulations-Instrumente darüber ausgefertigt worden. Nach dem Kauf-Instrumente, welches der Hannß Kaufmann mit dem Jacob Opaz über diese Vossession im Jahre 1796. abgeschlossen, hat Jacob Opaz diese drei Intabulata zu vertreten und er behauptet die Bezahlung dieser Intabulatorum, kann aber darüber keine Beweise vorlegen. Da nun der gegenwärtige Besitzer dieser Vossession Christian Schreiber auf Depuration dieses Fundi dringet, der Gerichtsscholze Wagner, und der Hannß Kaufmann bereits verstorben sind, so werden auf den Antrag des Opaz und Schreibers die Intestat-Erben derselben, insbesondere aber der Paul Kaufmann, da der Aufenthalt derselben nicht ausgemittelt werden können, hierdurch öffentlich vorgeladen, damit sie sich den 25sten Juny c. a. in der Amtsstube hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien melden, und ihre Ansprüche an diese Intabulata geltend machen. Denn sollte in diesem Termino präjudiciali keiner der Wagner und Kaufmannischen Erben, auch der Paul Kaufmann nicht erscheinen, so wird ihr Außenbleiben dafür geachtet werden, daß diese Intabulas

sa wirklich bezahlt sind, denselben ein ewiges Stillschweigen per Contentiam auferlegt, und diese Intabulata von dieser Collonie-Stelle gelöscht werden; wernach sich zu achten ist.

Der Justizrath Fritzsche, als Justitiarius der Herrsch. ft. Sterzendorf.

*) Liegnitz den 2ten März. 1819. Es haftet auf dem Hause No. 270. hiesiger Stadt ein Capital per 250 Rthlr. rückständige Kaufs, über für einen gewissen Sattlermeister Christian Jochmann, welches auf den Grund des zwischen dem Jochmann als Verkäufer und dem Tischlermeister Johann Christian Duxdorf als Käufer unterm 30sten Juny 1792. um gedachtes Haus geschlossenen Kauf-Contracts, dessen Duplicat als Hypotheken-Instrument expedirt worden, vi. Decreti vom 30sten Juny 1792 intabulirt worden. Dieses Capital ist zwar laut gerichtlicher Quittung der jetzt längst verstorbenen Wittve Barbara Elisabeth Jochmann, geborn Lüthich als actenmäßig einzigen Intestat-Erbin desselben vom 6ten Februar. 1802. zurückbezahlt, es hat jedoch, da das diesfällige Instrument n.ämlich das Duplicat des Kauf-Contracts vom 30sten Juny 1792. verlohren gegangen, dessen Löschung nicht erfolgen können. Nach dem Tode der vermitt. Jochmann sind die vermitt. Pischiller geb. Eracau, und der hiesige Handschuhmacher Eracau deren Intestat-Erben actenmäßig geworden. Sie sind wiederum verstorben, und ist die actenmäßige einzige noch lebende Intestat-Erbin der vermitt. Pischiller, deren Tochter Friederike verehlt. Accise-Einnehmer Lips zu Hagnau geworden, welche ihrerseits den gesetzlichen Mortifications-Schein unterm 7ten M. c. ausgestellt; dagegen haben die Erben des ebenfalls bereits verstorbenen Handschuhmacher Eracau nicht eruiert und zur Ausstellung des Mortifications-Scheins angehalten, wodurch nun soviel ausgemittelt werden können, daß derselbe 3 ihrem Namen nach unbekannte Kinder 2 Töchter und 1 Sohn zu Erben verlassen haben soll. Wenn wir nun zwar bereits unterm 17ten Octbr. p. alle unbekannte Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Besitzinhaber an das oben beschriebene Hypotheken-Instrument über 250 Rthlr. einen Anspruch haben, in specie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Kinder des Handschuhmachers Eracau oder deren leibes Erben zu Anmeldung ihrer Ansprüche die Eracauer Erben eventualiter zu Ausstellung des Mortifications-Scheins ad Terminum den 1sten Februar c. vorgeladen haben, und in diesem Termine Niemand erschienen ist; so werden wir doch, da die Bekanntmachung dieser Edictal-Citation bey den in Frankreich befindlichen Truppen nicht mehr erfolgen können, in Gemäßheit des Ministerial-Rescripts vom 4ten December pr. diese Edictal-Citation respectu der unbekannten Präsumpten aus dem Militairstande hierdurch, und lesen diese vor, in dem auf den 25sten Juny c. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Referendarius Gehlrich anberaumten anderweiten Termin entweder in Person, oder gehörig informirte gerichtlichen Special-Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wovon ihnen in ermungernder Befanntschaft, die Justizcommissarien Haffe und Zeige vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschleunigen, eventualiter die Eracauschen Erben oder Nachkömmlinge den Mortifications-Schein auszustellen, und die weitere rechtliche Verhandlung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präjudicirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument selbst wird für amortisirt erklärt und im Postum Hypothekenduche wird gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

B e r i c h t

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1819.

Citationes Edictales.

Rosenau den roten Februar 1819. Der aus Seebitz in Nieder-Schlesien Lüdenischen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Kothe, welcher als Unteroffizier im Füßlier-Bataillon des hochoblichen 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiments aus dem Lager bei Zuckauschen in dem russischen Feldzuge von 1812. Krankheitshalber in das Lazareth nach Mlethau in Curland gekommen, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnnehmer, werden auf den Antrag der hiesigen bereits legitimirten Verwandten hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 26sten May a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin, in dem Amtshause des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Gottlieb Kothe, bei ferneren Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt und sein Vermögen, an seine sich bereits gemeldeten als nächst bekannte Erben verabsolgt werden wird. Das reichs-burggräfl. zu Donathl. Justizamt der Herrschaft Rosenau.

Albinus, Justiz.

Kupp den 8ten August 1818. Nachdem der Johann George Bierheller aus der hiesigen Amtskolonie Seidlitz, der schon vor länger als 30 Jahren als Tischlergesell in die Fremde gegangen, während diesem Zeitraum nicht das geringste von sich hören lassen und sein Verwandter der Kolonist Johann Bierheller aus Seidlitz nunmehr auf dessen Todeserklärung angetragen, so wird auf den Grund dieses gesetzlichen Antrages, der Erstere und im Fall seines Ablebens, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erbnnehmer, auf den Grund der Vorschrift der Gerichts-Ordnung §. 6. Tit. 37. und Tit. 7. §. 12. hiermit aufgefordert sich in dem zu seiner, oder ihrer Vernehmung auf den 4ten Juni 1819. anberaumten einzigen Termine, ganz gewiß im hiesigen Justizamte einzufinden und wegen seinem, außer der Zinsen in 40 Rthlr. bestehenden Vermögen und dessen Auszahlung die erforderlichen Anträge zu formiren denn im Fall er, oder seine Erbnnehmer, sich gehörig zu legitimirenden Erben, in diesem Termine ausbleiben sollten, so wird der Johann George Bierheller alsdann für todt erklärt und dessen oben gedachtes Vermögen, seinem darum sich gemeldeten Verwandten gerichtlich zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Bunzlau. Der erste Hauptgewinn 3ter Classe 39ster Classen-Lotterie von 4000 Rthl. ist auf No. 18936. bey mir gewonnen worden. Durch diesen seltenen

flinen Fall hat sich neuerdings das ausgezeichnete Glück bewährt, von welchem meine Collecte seit einigen Jahren fortwährend begünstiget wird. Die Renovation der Loose zur 4ten Classe muß ohnefehlbar bis zum 5ten April geschehen, und kann ich hiervon durchaus keine Ausnahmen Statt finden lassen. Ganze, halbe und Viertel-Losloose stehen zum planmäßigen Einkauf zu Diensten.

Der bestellte Königl. Unter-Lotterie-Einnehmer Appun.

*) Breslau. Achten Rollen-Portorico und andere feine Paquet-Tabacke von Meier und Mathusius in Magdeburg, feine Havanna Zigaros mit und ohne Mehl, gute leichte Tonnen-Einastern zu verschiedenen Preisen, auch Cigaretten und achten Jam. Rum in Parthien und einzeln empfiehlt nebst allen Specerey-Waaren zu den billigsten Preisen.

Ernst Winkler, Kupferschmiedegasse im goldenen Kreuz.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch ergehenst bekannt, daß ich jetzt in Stand gesetzt bin, sehr wohlfeile gute Ungarweine zu verkaufen, die sich bey geüßlichem Versuch in der Quantität selbst empfehlen werden, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte. Zugleich empfehle ich zu möglichst billigen Preisen meine Ober-Ungar-Ruffen-Weine von den besten Fergängen, Rheinweine von 1 bis 1½ Rthl., Frankenweine, rothen und weißen Franz, spanische u. Weine und versichere reelle Bedienung.

Der Weinhändler Ernst Hoffmann, Obilauergasse erstes Viertel vom Markte neben der Apotheke.

*) Breslau. Ganz frische große Holzsteiner Aulstern im Schaalen und ausgeflochne, so wie auch Rhein- und Elb-Lachs erhielt

G. D. Jäschke.

*) Breslau. Einige große herrschaftliche Häuser, die sich auch für Kaufleute eignen würden, auf Hauptstraßen belegen, mit schönen Zimmern, Pferdeställe, Wagenplätze u. versehen, desgleichen Häuser auf belebten Straßen, welche sich für Professionisten gut eignen, so wie auch schöne Gärten und Gasthäuser in und außerhalb der Stadt; ferner Landgüter von 20,000 bis 80000 Rthl., nahe und entfernt von Breslau stehen zum Verkauf. Auch Capitalien von 2000 bis 25000 Rthl. gegen pupillarische Sicherheit sind zu Johannl. a. e. zu vergeben. Auskunft hierüber giebt der Agent Krahnas, wohnhaft auf der Carlsgasse No. 745.

*) Breslau. Bey einer soliden Familie, welche seit mehreren Jahren mit der redlichsten Erfüllung ihrer Pflicht einer Pension-Anstalt vorsteht, können noch einige gute Leute, die hiesige Schulen besuchen wollen, unter sehr annehmbaren Bedingungen auf gegenwärtige Ostern angenommen werden. Das Nähere darüber beantwortet der Kaufmann Herr Jäschke am Ringe No. 2., auch der Juwelier Herr P. Gold auf der Reuschengasse No. 2048.

*) Bres-

*) Breslau. Eine freundliche Stube nahe am Ringe, vornheraus, kann mit auch ohne Möbel, wobei auch nach Verlangen Kost verbunden werden kann, gegenwärtige Diener an einen einzeln soliden Herrn vermietet werden. Wo? sagt die Pug- und Galanterie-Händlerin Mad. Muche am Ringe im Kaufmann Rager'schen Hause No. 1213.

*) Breslau. Da ich seit dem 4ten dieses Monats, wo sich mein Schwager, der Kaufmann Ernst Preßo von hier entfernt, von seinen Aufenholte noch nicht die mindeste Nachricht habe, und aus seinen vorgelundenen Hute im Odersstrom sich leider vermuthen läßt, daß er darin verunglückt ist, so widme auf diesem Wege an sämtliche Bewohner des Odersstroms meine ergebenste als dringendste Bitte, bey Vorfinden eines Körpers auf nachstehende Beschreibung zu achten und mir gefälligst gegen Erstattung aller Kosten bald Nachricht zu geben, welche mit dem wärmsten Dank anerkannt wird.

Carl Friedr. Holzmann, Conditor am Raschmarkt No. 1980.

Er ist von kleiner Statur, hat braune Haare und trug beym Weggehen einen grünen Colnath-Rock, einen gelbden Egelring mit Cartholstein, worinn die Buchstaben E. P. gestochen.

*) Breslau. In der zum erstenmal neuerrichteten Boude bey der grünen Mühle sind folgende Sorten Würste von vorzüglicher Güte zu ganz billigen Preisen diesen Mittfasten-Markt zu haben, als: Ital. Salami, Braunschweiger Salvelat-Würste, geräucherte Zungenwürste, Braunschweiger Preß-Silge, gute Wieswurft, geräuchert. Fleischwurft, geräucherte Berliner Leberwurft, gute warme Knackwürste, weißbäulicher Schinken, geräuchertes Schweinefleisch und Speck. Es wird gehorsamst um geneigten Zuspruch gebeten.

*) Breslau. Zu vermieten ist auf der Carlsgasse ein Stall für 2 Pferde, nebst Behältniß zum Gespür, und ein dazu gehörender großer Hühboden. Das Nähere bey Benjamin Ferliner, goldne Radegasse No. 484. und 485.

*) Breslau. Auf der Antoniengasse No. 690. sind zwey an einander stossende Gewölbe, wovon das auf der Straße heraus gelegene sich auch zur Schreibstube eignen dürfte, auf Oßern zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hofe daselbst bey dem Fogen-Castellan Schlichting.

* Breslau den 25ten März 1819. Die auf No. 4933. ausgestellte Breslauer Stadt-Obligation über 50 Rthlr., welche bis Weihnachten v. J. abgestempelt ist, ist mir auf eine mir unbekannte Weise verloren gegangen. Ich ersuche demnach, wenn diese etwa zum Verkauf angeboten werden sollte, solche anzuhalten, und mir gegen ein angemessenes Douc-ur davon Nachricht geben zu wollen.

J. P. Silberstein, Carlsgass. No. 632.

*) Breslau. Getrocknete Weintrauben, grobe Datteln türkische Haselnüsse, diverse Sorten Feigen, Mandeln in weichen Schalen, Aepfelsinen und Citronen

eronen, Brabanter und Genueser Sardellen, geräucherter Fisch, Bricken, Bicklinge, Braunschweiger und Solonni-Wurst, Schweizer, holl. und Warm. Käse, diverse Sorten Mandeln, fließender und gepresster Caviar, f. Chocolate, Pfeffergurken, Elmonien, divers. Sorten Capern, franz. Senf und Estragon Essig, Jam. Rumun und marin. Trüffeln sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bey

F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Ober: Arnsdorf den 23ten März 1819. Der von mir im Februar Stück der Schlessischen Provincial. Blätter angezeigte Arnaut ist bereits vergriffen.
Eläner.

*) Breslau. In einer lebhaften Stadt Schlesiens ist ein Gehöft mit vielen Stallungen und Scheuern, in gutem Bauzustande, nebst einem dazu gehö. igen Obstgarten, 13 Morgen Ackerland und Wiesen billig zu verkaufen; da die große Landstraße von Breslau nach Posen durchgeht, würde sich solches unter andern vorzüglich zum Etablissement eines Gasthofes eignen. Das Nähere beym Agent Reich, am Paradeplatz No. 7.

*) Breslau. Auf einer der belebtesten und vorzüglichsten Straßen, nahe am Ringe ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Stuben und Zugehör; auch allenfalls Stallung auf 3 Pferde, als auch daselbst ein schönes Gemölde bald oder auf Ostern zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Emanuel Müller in der Windgasse. Auch kann sich daselbst ein unbewohnter arbeitsamer Hausknecht melden.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dochm Breslau den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hofeichteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz Tripfle die sub No. 82. Hinterdohm gelegene Possession laut Kaufcontract den 13ten Juni 1818. et confirm. 15. Juli ej. a. von dem Schlossermeister Benjamin Drechsler, um 4000 Rthlr. erkaufte hat und der Besitztitel für ersteren ex Decreto vom 23sten December 1818. im Grund- und Hypothekencoduche eingetragen worden ist.

Schönau den 6ten März 1819. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgerichte sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Fleischer Johann Ehrensiedel Jch, um das Maurer Ottosche Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst Garten sub No. 70. von dem Joh. Casp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh. Caspar Hilbig, den Ader No. 9. gekauft, vor 200 Rthlr.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dittersbach bey Lüben den 1. März 1819. Johann Gottlieb Fohl, hat das Bauergrund No. 32. erkaufte, pro 430 Rthlr. Courant.

Wendt, Justit.

Sonnabends den 27. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung der zur Militär-Verpflegung im Oppelner Reglements-
Departement erforderlichen Naturalien.

Es soll auf die Periode vom 1^{ten} Juni bis ult. Novbr. c. an den Mindest-
fordernden verdingen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Hafer für das Ma-
zin zu Netze, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Leobs-
chütz, Ober Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pless und Beuthen, und 2) der Be-
darf an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lu-
blinitz, Beuthen und Pless stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Lic-
itationstermin auf den 31^{ten} März dieses Jahres anberaumat, an welchem sich En-
trepreislustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen
Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Zur Sicherstellung des
Gebots muß sogleich bey der Licitation der Mindestfordernde eine, dem Werth
eines einmonatlichen Lieferungs-Quantl erreichende Caution leisten. Der Zuschlag
wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsident zu Breslau vor-
behalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Gebot
gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum
Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten
Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 22^{ten} September 1818. Da der zur Kaufmann Johann
Gottlieb Wienerschen Concursmasse gehörende mit No. 264. bezeichnete Antheil an
der hiesigen Zucker-Fabrick offenlich verkauft werden soll, und die diesfälligen
Bietungsstermine auf den 27^{ten} Januar 1819, den 26^{ten} März f. und den
26^{ten} May 1819. angelegt worden sind, so werden durch gegenwärtiges Proclama,
wovon ein Exemplar bey der hiesigen Stadtregistratur, das zweyte aber bei der hiesigen
Kaufmannsbörse aushängt, diejenigen hier Orts recipirten Kaufleute, an welche
nach den Gesetzen der Societät dergleichen Antheile nur verkauft werden können,

vorgeladen, sich in den obigen Terminen und besonders in dem letztern auf den 26sten May 1819 antretenden peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in dem stadtgerichtlichen Sessionszimmer, vor dem hierzu geordneten Deputato, Herrn Justizrath Wette einzufinden, ihr Gebot auf seinen Antheil, dessen Werth sich mit 2400 Rthlr. bis 2450 Rthlr. Cour. bezahlt werden, abzuliegen, und alsdenn zu gewärtigen, daß solcher Antheil dem Meistbietenden durch das Adjudications-Erkenntnis zugeeignet und ihm die diesfällige Urkunde ausgehändigt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt Breslau

*) Blochau den 6ten Februar 1819. Von dem gräflich v. Schlabrendorf kgl. Justizante wird das zu Kolszig sub No. 70 belegene, zum Nachsch. des verstorbenen Oberförster Gallasch gehörige und auf 390 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Bürgerhaus auf den Antrag eines Erben Vertheilungshalber subhastirt werden. Termins licitationis unicus et peremptorius steht in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolszig auf den 7. May d. J. Vormittags um 10 Uhr an, zu welchem beif. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbleibenden mit Einwilligung der Gallaschschen Erben der Zuschlag geschehen und auf später angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird.

*) Greifenberg den 15ten März 1819. Termin subhastationis peremptorius: A. der 536 Rthlr. 18 gr. taxirten Fleischer Künze geb. Schwobischen Verlassenschafts Grundstücke, als den halben Scheuerstelle sub No. 57. und 6 Ackerstücke sub No. 30.; B. der 461 Rthlr. 21 gr. taxirten Geschwinder Künzischen drei Ackerstücke sub No. 16 alibi, stehen auf den 24sten und 25ten May c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

Eosel den 20sten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das in hiesiger Stadt belegene dem Tischlermeister Gozsky gehörige und auf 1561 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus in Termine den 27sten Februar, 29sten März und 29sten April Vormittag, wovon letzter peremptorisch ist, ad instantiam Creditoris dem Best- und Meistbleibenden verkauft werden soll. Kauflustige können Tage zu jeder Zeit in der Registratur einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 19. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte ist Termin zum öffentlichen Verkauf des sub No. 6. zu Leutsmannsdorf Bergseite belegenen, auf 360 Rthlr. taxirten ehemaligen Adlerschen jetz. Baumerischen Auenhauses auf den 8. May c. angesetzt worden, weshalb Kauflustige vorgeladen werden, sich in diesem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebote und Schließung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein weiteres Gebot angenommen werden soll.

Delß den 22sten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die Subhastation des zu Fürstenthums Delß belegenen Freigutes sub No. 1. zu vernügen befunden worden. Es ladet demnach hiermit alle diejenigen, welche gedachtes Freigut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 24sten April 1819., 26sten Juny 1819., besonders aber in dem letzten Termine den 28sten August 1819., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des

Zu

Zuschlag. Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 2247 Rthlr. 13 sgr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Ebalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Föschung der eingetragenen leer stehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Kattibor den 4ten August 1818. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte sollen auf Ansuchen des Curators der Vincent von Schwetznichschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse, das im Fürstenthum Kattibor und dessen Kreise belegene Allodial-Rittergut Pirzonsna nebst Zubehör, welches nach der im Jahre 1817. aufgenommenen landschaftlichen Taxe: a) Behufs der Subhastation auf 22,117 Rthlr. 5 sgr.; b) Behufs der Ertheilung des Pfandbriefs Credit aber nur auf 18,574 Rthlr. 23 sgr. 4 d. geschätzt worden ist und das in Pirzonsna unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Gerichtsamtes sub No. 5. gelegene Bauergut, genannt Gorewodomiz, welches gerichtlich auf 813 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden ist, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber unter nachstehenden Bedingungen verkauft werden; das Gebots auf beyde Grundstücke muß einzeln abgegeben werden, dieselben können erst den 1. May 1819. dem neuen Vquirenten naturaliter übergeben werden, der künftige Käufer des Rittergutes Pirzonsna muß von den darauf eingetragenen Pfandbriefen einen Betrag von 735 Rthlr. ablösen, und außerdem noch die, während der Administration des Gutes und erst nach aufgenommener landschaftlichen Taxe aus den Revenüen bestrittenen Baukosten im Betrage von 405 Rthlr. 4 sgr. 7 d. besonders vergütigen und resp. übernehmen. Dem Käufer des Bauergutes wird noch bekannt gemacht, daß auf denselben: 1) ein Rodoth-Rentions-Zins von 12 Rthlr. Cour.; 2) ein Grundzins von 2 Rthlr. 5 Kr. 2 Heller; 3) ein Wachsgeld von 30 Kr. haftet und der jedesmalige Besitzer dieser Stelle; 4) ein Scheffel 8 Meßen groß Maas Hafer an das Dominium anzuführen und 5) ein Stück Woll zu spinnen, oder 6 sgr. dafür zu zahlen schuldig ist. Die Verzinsungs-Termine sind auf den 23ten December 1818., den 23ten März 1819. und besonders den 2ten Juli 1819. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Silgenheim angesetzt worden. Dies, und daß von dem gedachten resp. Ritter- und Bauergut, durch die Oberschlesische Landschaft und das Gerichtsamte von Pirzonsna aufgenommenen Taxe, in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden können, wird den besizfähigen Kaufwilligen, mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzteren Verzinsungs-Termine, welcher peremptorisch ist, diese Grundstücke dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wartenberg den 18ten December 1818. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das in hiesiger Stadt nahe am Markte No. 22. stehende und zur Posthalterey eingerichtete maffive Wohnhaus nebst Stallung, Wagen-

Wagen, Remise und Knecht: Wohnung der Ehefrau des verstorbenen Post-Commissari Scholz gehdrig und von ihr den Gläubigern deren Ehemannes abgetreten auf deren Antrag subhastia gestellt und zu dessen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden der 12. Febr., 13. März und 14. April 1819. als Vertheilungs-Termine angesetzt worden sind, von denen der letzte peremptorisch ist. Bistig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgesordert, in diesen Terminen, spätestens aber im letzten, als den 14ten April 1819. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen, wobey ihnen bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden darf. Die aufgenommene gerichtliche Lage-Verhandlung, welche täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, ergiebt übrigens, daß der materielle Werth des r. städtischen Bistigung 1986 Rthl. 11 gr. 10½ pf., der Maklungs-Werth aber 896 Rthl. beträgt und wird eine unentläßliche Kaufs-Bedingung baldige Zahlung des Kaufgeldes sein.

Königl. Stadtgericht.

Waltber.

*) Eigniß den 20sten Februar 1819. Zum öffentl. n ad Instantiam eines Real-Gläubigers vollstän. Verkauf des sub No. 11. des Hillerschen Consorti gelegenen, dem Kaufmann Gottfried Wilhelm Pennig gehörigen Ackerstücks, welches auf 3000 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der 1ste peremptorisch ist, auf den 15. May, 17. July und 27. Sept. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts Assessor Arnd anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustigen auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataria aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Blogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte und namentlich die beim aar. d. deren Armee-Corps in Frankreich gestandenen Gläubiger der ehemaligen dritten schlesischen Festungs-Pionier-Compagnie vierter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung, gegenwärtig ersten Compagnie fünfter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung vorgeladen, alle ewigen Forderungen und Ansprüche an die Casse gedachter Compagnie aus dem Zeitraum vom 1sten April 1813. bis letzten July 1818. in Termino den 3ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichtes Auscultator Jördens auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu beschließen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Decbr 1818. In Beziehung auf die von uns unterm 25ten September a. c. erlassene Edictal Citation des gewesenen Cofferier Carl Wolff wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, wie derselbe nach der uns nachträglich gemachten Anzeige seines Curatoris des Morgen = Predigers Herrn Danke im Jahr 1813. als Freiwilliger unter dem Jäger = Detachement des 2ten Königl. Westpr. Infanterie = Regiments mit ausmarschirt ist, in welchem mehrere Schlachten begewohnt, zuletzt aber in dem Hospital zu Weissenfels krank gelegen hat und nach seiner Wiedergenesung den 9ten December 1813. von Leipzig ausmarschirt ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, jedoch der Gerüchte nach wiederum in ein Lazareth gekommen und nach einer zügigen Krankheit verstorben sein. Diesem nach wird gedachter Carl Wolff auf den Antrag seiner Ehefrau Christiane Elconore geb. Heyn hiemit anderweitig vorgeladen, sich binnen einer vom 27. Januar 1819. anzurechnenden 3monatlichen Frist in dem auf den 8ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine vor dem Deputirten Herrn Justiz = Rath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person einzufinden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und hiernach sich auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bey seinem Ausbleiben oder unterlassener Anzeige von seinem Leben und Aufenthalt, zu gewärtigen, das nicht nur das zehrerz zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und derselben die anderweitige Verheirathung freygegeben wird.

Königl. Stadgericht.

Breslau den 21sten Februar 1819. Da der Zimmergeselle Ferdinand Stamm ad St. Mauritium vor dem Ohlauerthore hieselbst bey uns eine Ehescheidungs = Klage wegen bösslicher Verlassung gegen seine angeblich im Jahre 1807. mit dem franz. Truppen von hier fortgegangene Frau Charlotte geb. Seese von hier gebürtig, angebracht hat, so wird dieselbe hiermit aufgetordert, in Termino den 31ten May c. Vormittags um 10 Uhr unfehlbar in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und sich über die vorl. Klage zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe auf ferneres Ansuchen des Klägers in contumaciam erfolgen wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobnen Prälaten Archidiaconats.

*) Reisse den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende zur Zeit noch eingetragene, bereits aber bezahlte Posten, als: 1) an das Hypotheken = Instrument vom 23ten Juny 1774. über 192 Rthlr. 28 sgr. 4½ d. auf der Besizung No. 79. Conradsdorf; 2) an das vom 23ten September 1782. über 80 Rthlr. auf No. 7. Neuland; 3) an das vom 27ten May 1799. über 95 Rthlr. 9 sgr. 5 d. auf dem Hause No. 359; 4) an das vom 21sten Januar 1773. über 22 Rthlr. 12 sgr. auf No. 38 Mährengasse und 5) an das vom 27ten August 1787 über 40 Rthlr. auf derselben Stelle; oder an die darüber ausgefertigten aber verlobren gegangene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Inhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu angefesten peremptorischen Termin. den 25ten Juny c. Vormittags 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Kreis = Justiz = Rath und Stadgerichts = Assessor Herrn Cofferer an gewöhnlicher Gerichtsstelle, entweder

entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, von denen ihnen die Herren Justiz-Commissarien Ruchelmeier und Görlich vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen; ausenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an die hier benannten Forderungen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die darüber sprechenden Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch der verhassteten Besigungen geloscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wohlan den 15ten Januar 1819. Wir laden den im Jahr 1806. angebl. in französische Gefangenschaft gerathnen Johann Gottfried Urt aus Domben ad instantiam seiner Mutter Eufanna Urt geb. Etter edictaliter hiermit vor, indem auf den 27sten April d. J. Nachmittag um 2 Uhr im Königl. Wohlaner Amte anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wohlan.

Schmb.

Elougau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des hieselbst am 19ten April 1816. verstorbenen Ingenieur-Hauptmanns Friedrich Peter Arnold Neuwert, nachdem dessen Erben vorwaltender Insufficienz wegen, der Erbschaft entzagt haben, auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Verstorbenen, bereits unterm 23ten Februar 1818. Concurs eröffnet worden ist; der Nachlaß selbst aber, welcher vorzüglich nur aus einer zu Koppen in Ober-Schlesien belegenen Freistelle und Glasbütte, Büchern, Gemälden, Zeichnungen und einem sonst geringfügigen Mobillar constituit wird, allerdings eine Unzulänglichkeit von 23416 Rthlr. ergeben dürfte. Alle etwanigen Gläubiger des Verstorbenen aus dem Militärstande, besonders die, welche bisher bei dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestanden haben, werden daher aufgefordert, in Termino den 27ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Decutirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Baumeister auf dem hiesigen Schloße entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Herrmann im Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnachst aber die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders werden gebachte Gläubiger angewiesen, einen Mandatarium zu wählen, welcher bei künft. etwa nöthigen Deliberationen und Beschlüssen zugezogen werden kann, widrigenfalls sie den Beschlüssen der hiesigen Gläubiger oder ihrer Mandatarien für bestimmend werden geachtet werden. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er mit allen seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Posen.

Strehlen den 25ten Januar 1819. Der aus Petersdorf Nimpfischen Kreises gehörige, im Jahr 1813. bei der 6pfündigen Fuß-Batterie No. 11. als Canonier

Canonier mit zu Felde 'gegangene und am 16ten October desselben Jahres in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn sollende Gottlieb Büttner wird auf Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder binnen drey Monaten und spätestens bis zum 26ten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich und zwar vor dem unterzeichnetem Justitiario von Petersdorf allhier in Streßlen zu erscheinen und das weiter Rechtliche, so wie beim Ausenbleiben und gänzlichem Stillschweigen, zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Büttner für todt erklärt und das von demselben hinterlassene Vermögen, dessen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Hauptmann v. Hirsch Petersdorfer Gerichtsam.

Pozdensky.

Offener Arrest.

*) Ratibor den 2. März 1819. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte über den Nachlaß des Accise- und Zoll-Rendanten Erblin wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften, bey sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an irgend jemand nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgerichte förderndst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und demohngeachtet etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Vessien der Masse anderweit bengetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Worauf sich alle diejenigen, die es angehet, zu achten haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Kleesaamen, reinen ungedörrten rothen, weist zum Verkauf nach die Streckendachse Weinhandlung.

*) Breslau. Geräucherter Lachs ist in Commission und zum billigsten Preise zu haben Kupferschmiedegasse im Bar auf der Orgel bey Viebrach und Weissenborn.

*) Breslau. Ein bequemes Logis auf halbe Miete für eine Mannsperson ist abzulassen und zu erfragen, Schmiedebrücke No. 1834. zwey Etlegen vornheraus.

*) Krzanowitz bey der Stadt Cosel in Ober-Schlesien. Bey dem Dominio hieselbst liegt eine Quantität guter neuer Hopfen aus böhmischen Pflanzungen gezogen zum Verkauf. Kaufsustige haben sich deshalb an das dasige Wirthschaftsamt zu wenden.

Enlau

Sulau den 15ten Febr. 1819. In Termino den 21sten May e. steht das sub No. 33. hieselbst gelegene Seifensieder Kilmetsche Haus und Garten zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden bestz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin ein, um vor uns in demselben Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und bemerken, daß der Meistbiethende nach Genehmigung der Kilmetschen Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich laden wir etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pœna præclusi et perpetui silentii hiermit vor.

Königl. Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25 März 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Buchhalters Hrn. Christian Gottfr. Salomo L. Maria Pauline. Des B. und Stelmachers Johann Gottlieb Pasles L. Eleonore Wilhelmine Ernestine. Des Medicinalraths, auch Doct. und Professor an der hiesigen Universität Herr Carl Maximilian Andree L. Caroline Amalie Adelsheide. Des Buchhalters auf der Provincial-Ressource Herr Johann Gottlieb Gierth S. Otto Herrmann Hugo. Des B. und Sellers Johann Carl Hancke L. Johanne Auguste Elisabeth. Des B. und Schiffers Johann Wilhelm Hartmann S. Carl Robert Wilhelm. Des B. und Rammadlers Carl Richter S. Carl Christian Julius. Des B. und Heeringers Carl Wilhelm Röder L. Jullone Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Pollzei-Präsidenten Secretärs Hrn. Wilhelm Friedrich L. Mathilde. Des B. und Bäckers Gottfried Wendler L. Helene Caroline. Des B. und Schneiders Johann Christoph Röste L. Maria Elisabeth. Des B. und Tischlers Johann Christoph Friedrich Knabe L. Johanne Caroline Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Samuel Gottlieb Conrad S. Samuel Gottlieb. Des Stadtverordneten und Coiffeiers Hrn. Carl Gottlob Rothe L. Maria Christiane Rosine.

Gestorbene.

St. Maria Magdalena. Des welt. B. und Fischhändlers Johann Gottlieb Hiescher nachgel. L. Susanne Caroline, alt 33 J. Des B. und Löfers Carl Samuel Hönisch S. Samuel Heinrich, alt 4 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Gustav Heintze L. Auguste Bertha, alt 20 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Heeringers Friedrich Mathias S. Ernst Wilhelm August, alt 1 J. 7 M. 15 T. Der pensionirte Pollzei-Commissarius Herr Johann Joachim Quasebart, alt 76 J. Der B. und Lohgerber: Alteste Herr Peter Windberger, alt 74 J. 10 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Getreidehändlers Johann Martin Knauer S. Martin Heinrich August, alt 3 J. 4 M. 5 T. Des B. und Bürstenmachers Philipp Westelmüller Ehefrau Eleonora geb. Riese, alt 39 J.